

SHS VIVEON

The Customer Management Company.

GESCHÄFTSBERICHT 2012



**Kunden verstehen
Potenziale erkennen**

KENNZAHLENÜBERBLICK 2012

	Q1	Q2	Q3	Q4		
	2012	2012	2012	2012	2012	2011
	HGB	HGB	HGB	HGB	HGB	HGB
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	5,53	6,37	7,19	8,66	27,75	23,09
Leistung (Mio. EUR)	5,79	6,96	7,41	7,34	27,50	23,22
EBITDA (Mio. EUR)	0,47	0,17	0,81	0,75	2,20	1,91
EBITDA (%)	8,1	2,4	10,8	10,2	8,0	8,2
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	0,33	0,04	0,67	0,61	1,65	1,42
Betriebsergebnis (%)	5,8	0,5	9,1	8,3	6,0	6,1
Finanzergebnis (Mio. EUR)	-0,01	-0,01	-0,03	-0,02	-0,07	-0,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	0,33	0,02	0,64	0,59	1,58	1,34
Periodenüberschuss (Mio. EUR)	0,32	0,01	0,42	0,54	1,29	1,23
Earnings Per Share (EPS) (EUR)	0,32	0,01	0,43	0,55	1,31	1,24
Bilanzsumme (Mio. EUR)	10,15	10,41	10,75	10,15	10,15	8,72
Liquide Mittel (Mio. EUR)	1,83	0,85	1,29	2,31	2,31	2,02
Eigenkapital (Mio. EUR)	4,83	4,62	5,01	5,57	5,57	4,53
Eigenkapitalquote (%)	47,6	44,3	46,6	54,9	54,9	52,0

Hinweis: Alle Tabellen des Geschäftsberichts sind im deutschen Zahlenformat gesetzt.

SHS VIVEON

The Customer Management Company.

GESCHÄFTSBERICHT

2012

INHALTSVERZEICHNIS

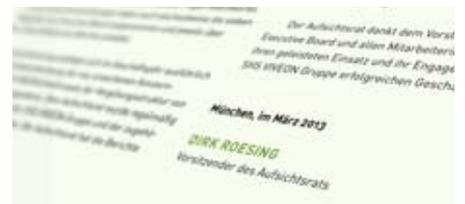
4 Vorwort



10 Profil



19 Bericht des Aufsichtsrats



21 Die Aktie



24 Lagebericht



2.224.870,74
734.871,50
3.979.753,33
2.019.453,73
2.019.453,73
6.634.405,38
36.532,10
76.682,16
8.719.291,16

38 Konzernabschluss nach HGB



48 Konzernanhang nach HGB

2012
EUR
19.950.750,96
-248.759,89
19.701.991,07
1.012.324,27
3000,69
20.714.315,34

64 Einzelabschluss nach HGB

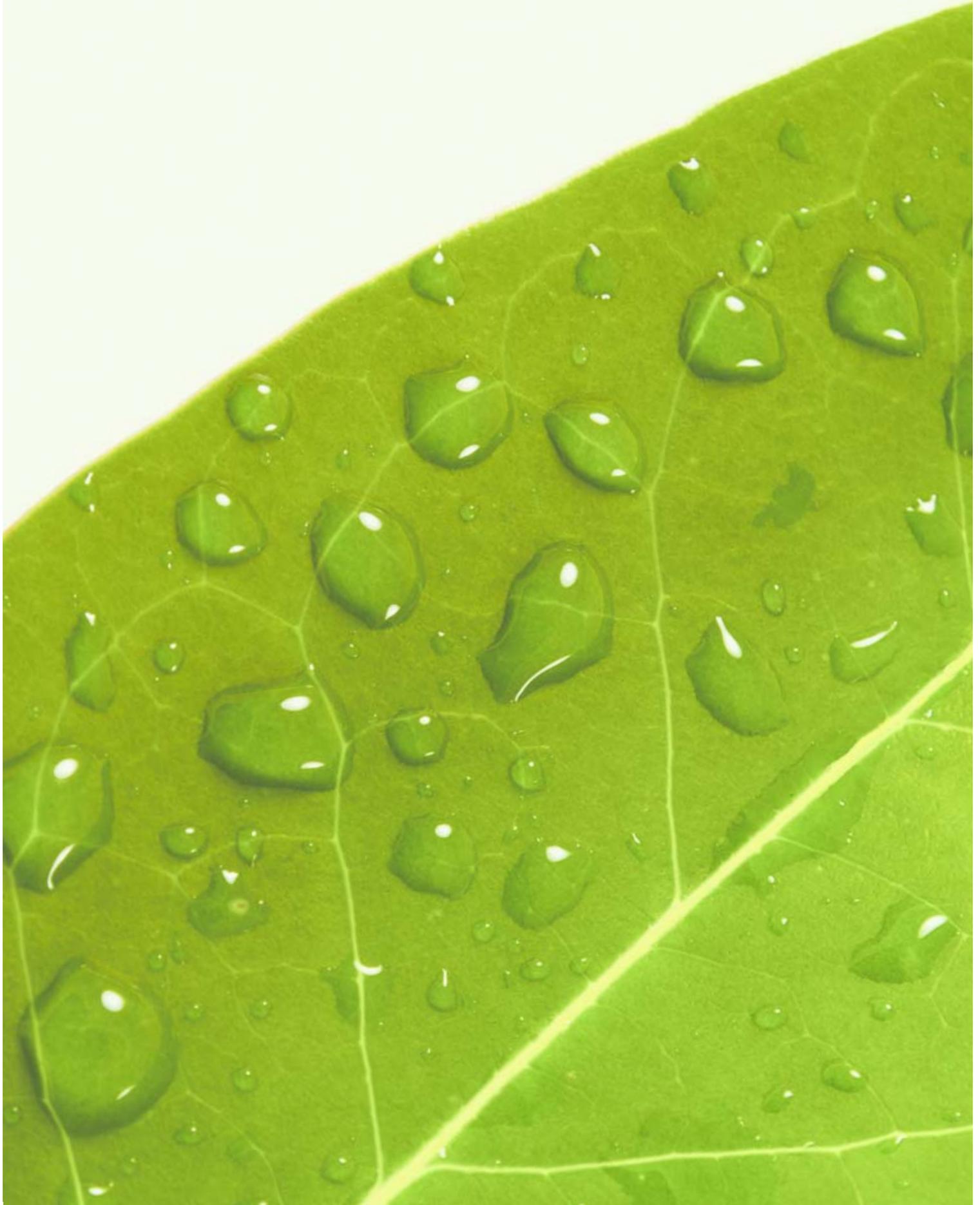


74 Management-Board

TERMINE	
20.02.2013	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012
08.03.2013	Veröffentlichung des Quartalsberichts 2013
07.04.2013	Ordentliche Hauptversammlung der SHS VIVION AG
08.2013	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q1 2013
1.2013	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q3 2013

75 Finanzkalender, Standorte und Impressum

VORWORT



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Berichtsjahr 2012 war erneut das erfolgreichste Geschäftsjahr des Konzerns. Sowohl der Umsatz als auch das EBITDA / EBT sind prozentual deutlich zweistellig gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit einem EBITDA von ca. 2,2 Millionen EUR haben wir erneut einen Rekordwert in unserer Unternehmensgeschichte erreicht. Zudem dürfen wir uns darüber freuen, dass trotz der deutlich gestiegenen Steuerbelastung unser Jahresüberschuss mit knapp 1,3 Millionen EUR so hoch ausgefallen ist, wie nie zuvor. Damit konnte das Ergebnis je Aktie von 1,24 EUR im Vorjahr auf 1,31 EUR im Geschäftsjahr gesteigert werden.

Unsere Ziele waren:

Im vergangenen Jahr hatte ich Ihnen an dieser Stelle versprochen, dass wir uns nicht auf unseren erzielten Erfolgen ausruhen werden. Vielmehr haben wir diese als zusätzlichen Ansporn gesehen, noch besser zu werden. Begründet auf diesem hohen Anspruch, haben wir Anfang letzten Jahres mit der Vision 2015 ein langfristiges Strategie- und Maßnahmenpaket vorgestellt, auf dessen Basis wir ein erfolgreiches Wachstum von rund 20 Prozent p.a. erreichen und damit den Umsatz bis 2015 auf knapp 50 Millionen EUR steigern wollen. In diesem Zusammenhang haben wir uns auch eine mittelfristige Steigerung der EBITDA-Marge in den zweistelligen Bereich zum Ziel gesetzt. Es ist uns in diesem Jahr gelungen, die ambitionierten Ziele für dieses Jahr voll zu erreichen. So stieg die EBITDA-Marge im dritten und vierten Quartal bereits in den zweistelligen Bereich.

Damit konnten wir in den vergangenen drei Jahren nicht nur unsere selbst gesteckten Ziele erfüllen, sondern auch die Einschätzung der Analysten bezüglich der Aktienkursentwicklung. Letztere wurde im Jahr 2012 sogar deutlich übertroffen.

Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Wachstum ist ein hochqualifiziertes Expertenteam, das bei unseren Kunden hervorragende Arbeit leistet. Daher hatte der qualifizierte Personalaufbau für uns im Jahr 2012 mit die höchste Priorität. Insgesamt haben wir in diesem Zeitraum rund 70 neue Mitarbeiter gewonnen und somit unseren Personalstamm zum Jahresende auf 260 Mitarbeiter erhöht.

Weitere wichtige Treiber für unsere Wachstumspläne sind sowohl der direkte Vertrieb als auch der Vertrieb über Partner. Das Geschäftsjahr 2012 war aus diesem Grund von zahlreichen

Maßnahmen geprägt, die in diesem Bereich zusätzliches Wachstum in den kommenden Jahren generieren sollen. Während wir bereits 2011 begonnen haben, unser Vertriebsteam im Bereich Customer Value Management auszubauen, haben wir im Geschäftsjahr 2012 zudem den Ausbau des Vertriebsteams im Bereich Customer Risk forciert und konnten 5 neue Kollegen gewinnen.

Insbesondere der kontinuierliche Ausbau unseres neuen Partnerprogramms bieten für den indirekten Vertrieb vielfältige Chancen. Unter dem Motto »Gemeinsam wachsen« haben wir verschiedene Optionen für eine Zusammenarbeit entwickelt: Von klassischen Modellen wie Reselling- und Implementierungspartner-schaften bis hin zu alternativen Vertriebsansätzen wie dem Verbund mit anderen Software-Lösungen in OEM-Partnerschaften. Wir haben dafür ein kompetentes Partnerteam mit einer verstärkt internationalen Ausrichtung aufgebaut. Damit konnten wir bereits 2012 vor allem im wachstumsstarken russischen Markt den Grundstein für künftige Partnerschaften mit führenden Software-Integratoren wie Armada oder Croc legen. Aber auch im europäischen und internationalen Umfeld konnten strategisch wichtige Partnerschaften anvisiert werden, wie beispielsweise mit Marsh und Copilot in UK.

Darüber hinaus haben wir auch im Bereich des anorganischen Wachstums 2012 wichtige Impulse gesetzt. Mit der im April erworbenen hundertprozentigen Tochtergesellschaft SHS VIVEON GmbH konnten wir nicht nur unsere Technologie-Kompetenzen deutlich erweitern, sondern auch unser Angebotsportfolio um Lösungen im Umfeld neuer Telekommunikationstechnologien und des Mobile Commerce weiter ausbauen und somit neue Geschäfts- und Umsatzpotenziale realisieren. Die SHS VIVEON GmbH hat bereits nach kurzer Zeit mit einem positiven Ergebnisbeitrag zu unserem Unternehmenserfolg beigetragen. Aufgrund einer sehr erfreulichen Auftragsituation sowie daraus resultierenden Umsätzen, ist es uns gelungen, die SHS VIVEON GmbH innerhalb eines halben Jahres profitabel auszurichten. Der Erwerb der Gesellschaft hat damit wie geplant voll zu unseren Wachstumszielen beigetragen.

Unsere Geschäftsentwicklung 2012

Das Geschäftsjahr 2012 war insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem wir viele entscheidende wachstumsfördernde Maßnahmen umgesetzt haben. So haben wir u. a. zur Stärkung unserer zwei Kernsäulen Customer Value Management und Customer Risk Management beschlossen, den Vorstand um zwei operativ verantwortliche Mitglieder zu erweitern. Dafür wurden Dr. Michael Sauter und Dr. Jörg Seelmann-Eggebert zum 1. April 2012 durch den Aufsichtsrat in den Vorstand berufen.



STEFAN GILMOZZI
CEO/Vorstandsvorsitzender

Das Geschäftsjahr 2012 war insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem wir viele entscheidende wachstumsfördernde Maßnahmen umgesetzt haben. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen haben wir unsere Position als einer der europaweit führenden Customer Management Spezialisten weiter ausgebaut.

Darüber hinaus haben wir mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen im vergangenen Jahr unsere Position als einer der europaweit führenden Customer Management Spezialisten weiter gefestigt.

Im Geschäftsjahr 2012 haben wir verstärkt am Aufbau von branchenspezifischen Customer Risk Services gearbeitet und erste Lösungen auf den Markt gebracht. Mit der SHS VIVEON profitBOX haben wir beispielsweise eine maßgeschneiderte Branchenlösung entwickelt, die speziell auf die besonderen Herausforderungen im eCommerce und Distanzhandel angepasst wurde und Online-Shops eine vollautomatisierte Risikoanalyse und Bewertung von Online-Bestellungen ermöglicht. Aber auch im Bereich der Banken und Finanzdienstleistungen bieten wir unseren Kunden erstmals standardisierte Services auf Basis der GUARDEAN RiskSuite, die sie bei der Risikoprüfung und Umsetzung regulatorischer Anforderungen unterstützen.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zu unserer erfolgreichen Positionierung hat die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Software-Produkte GUARDEAN DebiTEX und GUARDEAN RiskSuite geleistet. Auch 2012 wurden mehrere Releases auf den Markt gebracht. Immer mehr unserer Kunden, darunter Agfa, BP, BMW Financial Services oder Shell, entscheiden sich mittlerweile für die Erweiterung des Credit Managements auf ihre globalen Landesgesellschaften. Durch die internationale Ausrichtung unserer Software konnten wir 2012 unsere Lösungen erstmals auch in Australien, China, Japan, Korea, Türkei und Russland verkaufen. Aber auch im nord- und südamerikanischen Raum kommt unsere Software mittlerweile zum Einsatz.

Im Bereich Customer Value Management haben wir ebenfalls intensiv am Aufbau und der Vermarktung von wertschöpfenden Services gearbeitet, die als Big-Data-Cloud-Lösungen am Markt angeboten werden. Insbesondere für den Sektor eCommerce, der ganz besonders von großen strukturierten und unstrukturierten Datenmengen und der hohen Entscheidungsgeschwindigkeit (Realtime Decisioning) geprägt ist, bieten wir mit kundenindividuellen Kampagnenstrategien sowie standardisierten Analysen und Reportings attraktive Produkte und Dienstleistungen. Mit unseren Kompetenzen bei der Kundenanalyse sowie im Bereich Big-Data und Data Warehousing können wir unseren Kunden umfangreiche Unterstützung bei innovativen und zukunftssträchtigen Themen wie Realtime Campaigning, Auswahl sicherer Bezahlfverfahren in Online-Shops, Next Bester Offer und Customer Journey bieten.

Im Geschäftsjahr 2012 haben wir im Customer Value Management neben Neukunden wie der coop Deutschland e.G.,

DaWanda, der Hausbank München, der eCommerce Alliance AG oder der Versicherungskammer Bayern vor allem auch unsere Projekte bei wichtigen Bestandskunden darunter z.B. Kabel Deutschland ausgebaut.

Der Verlauf des Aktienkurses

Seit 2009 verzeichnet die SHS VIVEON Aktie einen stetigen Aufwärtstrend. Das Börsenjahr 2012 war allerdings das erfolgreichste Börsenjahr unserer Unternehmensgeschichte und spiegelt unsere zielstrebige strategische Ausrichtung wider. Die Aktie der SHS VIVEON AG eröffnete das Börsenjahr bei einem Kurs von 10,80 EUR. Vor dem Hintergrund der erstmaligen Kommunikation der neuen Unternehmensstrategie 2015 sowie des Erscheinens mehrerer Beiträge in Börsenzeitschriften war bereits zum Jahresanfang ein stetiger Kursanstieg bis zum ersten Zwischenhoch von 15,30 EUR am 5. März 2012 zu verzeichnen. Nach leichten Wertverlusten in der Folgezeit erzielte die Aktie insbesondere ab Ende April wieder eine deutliche Kurssteigerung und erreichte am 30. April 2012 mit 16,80 EUR ein weiteres Jahreszwischenhoch, welches durch die Veröffentlichung von zwei Research Studien der VARA GmbH und der GBC AG mit Kaufempfehlung begleitet wurde. Mit der Schwäche des DAX Mitte des Jahres büßte auch die SHS VIVEON Aktie an Wert ein und notierte bis Mitte August um 14 EUR. Ab diesem Zeitpunkt setzte ein kontinuierlicher Kursanstieg ein, der beflügelt durch den Artikel in »Der Aktionär« mit dem Titel »Geheimtipp im Milliardenmarkt Big Data – Chance auf 100 Prozent« im Jahreshoch am 10. Dezember 2012 mit 25,50 EUR mündete. Zum Jahresende notierte die Aktie etwas niedriger mit 23,45 EUR. Damit schloss die Aktie das Börsenjahr mit einem Rekordkursanstieg um 118 Prozent und wurde sogar von der Börse München als Performancesieger des Marktsegments m:access gekürt.

Ziele 2013

2012 war ein sehr erfolgreiches Jahr für SHS VIVEON. Wir haben große Fortschritte bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens gemacht. Mit einer klaren Ausrichtung auf unsere Vision und Werte sowie unserer Strategie 2015 haben wir wichtige Grundsteine für weiteres Wachstum und weitere Erfolge gelegt. Wir starten in das Jahr 2013 mit knapp 70 Mitarbeitern mehr als im Vorjahr, haben eine starke Kundenbasis und verfügen über mehr Schlagkraft durch unser vergrößertes Vertriebsteam. Einen kräftigen Impuls für 2013 erwarten wir uns außerdem von unseren neuen Services und Lösungen sowie durch unsere intensive Zusammenarbeit mit internationalen Partnern. Darüber hinaus werden wir auch 2013 nach idealen Partnern für anorganisches Wachstum suchen. Ziel möglicher Akquisitionen ist es, unser Portfolio weiter

zu ergänzen, unsere Wertschöpfungskette zu verlängern und internationale Synergien besser zu nutzen.

Bereits heute ist unser Konzern sehr gut aufgestellt, um sein mittelfristiges Wachstumsziel von circa 50 Mio. EUR im Jahr 2015 zu erreichen. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind jedoch – speziell zu Jahresbeginn 2013 – verschiedene Investitionen erforderlich: beispielsweise im Bereich des Partnermanagements sowie Investitionen in verschiedene Vertriebsmaßnahmen und natürlich weiterhin in den Aufbau qualifizierter Mitarbeiter.

Wir verfügen über ausgezeichnete internationale Kundenreferenzen, haben die richtigen Produkte und Lösungen, die im Markt stark nachgefragt werden und investieren dort, wo es strategisch sinnvoll ist. Wir setzen auf Innovation und hohe Beratungsqualität. Damit sind die Weichen für kontinuierliches und stabiles Wachstum gestellt.

Den entscheidenden Anteil daran haben unsere Mitarbeiter. Engagiert stellen sie sich permanent neuen Herausforderungen.

Mit außerordentlichem Engagement und unermüdlichem Einsatz haben sie entscheidend zum großen wirtschaftlichen Erfolg von SHS VIVEON im Jahr 2012 beigetragen. Dafür möchte ich ihnen – auch im Namen meiner Vorstandskollegen und dem Aufsichtsrat – Dank und Anerkennung aussprechen.

Bei unseren Geschäftspartnern bedanke ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir auch in Zukunft weiter fortsetzen wollen. Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden uns weiter mit aller Kraft für den Erfolg und die Weiterentwicklung von SHS VIVEON einsetzen. Wir freuen uns, wenn Sie auch künftig den erfolgreich eingeschlagenen Weg mit uns zusammen gehen.

STEFAN GILMOZZI

CEO/Vorstandsvorsitzender



Mit einer klaren Ausrichtung auf unsere Vision und Werte haben wir wichtige Grundsteine für weiteres Wachstum und weitere Erfolge gelegt.

PROFIL



UNTERNEHMENSPROFIL

Im August 2012 zitierte die Computerwoche Peter Sondergaard, Senior Vice President von Gartner, mit den Worten: »Die Information ist das Öl des 21. Jahrhunderts, und Analytics der Verbrennungsmotor, der damit läuft.«¹ Mit dieser Aussage ist die große Herausforderung, der sich Unternehmen in den kommenden Jahren stellen müssen, auf den Punkt gebracht: Aus der rasant wachsenden Datenflut die relevante Information zu extrahieren, zu analysieren und zu verarbeiten, ist für viele Unternehmen aktuell noch so schwierig, wie die sprichwörtliche Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

Für diese zentrale Aufgabe der Zukunft benötigen sie hoch performante Systeme, intelligente IT-Lösungen und effiziente Analysemethoden. All diese Lösungen firmieren aktuell unter dem Schlagwort und Trendthema Big Data.

Big Data – darüber sind sich die Experten einig – wird Unternehmen verändern, insbesondere in den Bereichen, in denen es um Kundenverhalten und -informationen geht: ob im Marketing und Sales, im Service Center, in der Produktgestaltung, bei der Preiskalkulation oder in der Risiko-Prävention. Big Data ist das künftige Fundament für ganzheitliches Customer Management. Als Experte für den Aufbau langfristiger und nachhaltiger Kundenbeziehungen unterstützt SHS VIVEON seine Kunden bei diesen Aufgaben. Seit mehr als 20 Jahren bietet das Unternehmen exzellente Beratungsleistungen, intelligente Softwareprodukte, Service- und Cloud-Solutions sowie individuelle IT-Lösungen, mit deren Hilfe Marketingentscheider, Risikomanager oder Kundenverantwortliche ein tieferes Kundenverständnis (Customer Insight) sowie eine umfassende Potenzial- und Risiko-Analyse ihres Kundenportfolios gewinnen.

Im Zentrum einer Lösung steht bei SHS VIVEON immer die ganzheitliche Betrachtung des Kunden: sowohl aus der Marketing-Sicht (»Welchen Umsatz und Deckungsbeitrag kann ich mit diesem Kunden generieren bzw. entwickeln?«) als auch aus der Risiko-Perspektive (»Ist dieser Umsatz sicher oder riskiere ich einen Zahlungsausfall?«). Diese integrierte Betrachtung optimiert die Wertschöpfungskette eines Unternehmens nachhaltig – von der Leadgenerierung und Kundenbindung im Multi Channel Campaign Management über die Portfolio-Steuerung durch Customer und Big Data Analytics hin zu einem sicheren Antragsprozess und einem wertorientierten Forderungsmanagement.

SHS VIVEON übernimmt dabei – auf Wunsch des Kunden – die komplette Verantwortung für die Umsetzung, den Ablauf und die kontinuierliche Verbesserung dieser Prozesse und bietet sämtliche Dienstleistungen rund um das integrierte Customer Management. Da Unternehmen zunehmend Services aus einer Hand wünschen und dabei verstärkt auf Cloud-Lösungen setzen (ein Drittel aller Unternehmen in Deutschland setzte im Jahr 2012 Cloud Computing Lösungen ein²), baut SHS VIVEON sein Angebot an Cloud- und Managed-Services stetig aus.

1 | „Big Data – die Datenflut steigt“, Computerwoche vom 17.08.2012
<http://www.computerwoche.de/a/big-data-die-datenflut-steigt,2500037>

2 | BITKOM Presseinformation vom 21. Februar 2013: Jedes dritte Unternehmen setzt Cloud Computing ein. http://www.bitkom.org/75147_75140.aspx

Insbesondere in dynamischen Märkten wie dem Online-Handel suchen Unternehmen nach schlanken, effizienten Lösungen, die schnelle Ergebnisse liefern. Mit der profitBOX hat SHS VIVEON 2012 ein Produkt speziell für diese Zielgruppe auf den Markt gebracht. Die profitBOX ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrungen aus dem SHS VIVEON Projektconsulting auf Basis der GUARDEAN RiskSuite. In Abhängigkeit des jeweiligen Risikos wird die Auswahl der Bezahlverfahren direkt im Online Shop gesteuert und dem Endkunden die für ihn passenden Bezahlverfahren angeboten. Es handelt sich um eine Real-Time Scoring- und Decisioning-Lösung, die die Sicherheit des Rechnungsaufs erhöht und damit nachhaltig die Kundenbindung stärkt sowie Konversionsrate und Wettbewerbsfähigkeit steigert.

Neben Big Data sowie Cloud- und Managed-Service-Lösungen gibt es weitere wichtige Trends, die das Customer Management 2013 bestimmen werden. Im Markt für Risk Management-Lösungen wird 2013 beispielsweise weiterhin das Thema Betrugsprävention die Unternehmen beschäftigen. So ist die Zahl wirtschaftskrimineller Handlungen wie etwa Betrug und Geldwäsche auch 2012 weiter gestiegen. Die SHS VIVEON Fraud und Compliance Services auf Basis der GUARDEAN RiskSuite helfen Unternehmen die richtige Balance zwischen Risikovermeidung und Wertsteigerung zu schaffen. Auf diese Weise sichern sich Unternehmen in dynamischen Märkten ihre Wettbewerbsfähigkeit, denn zu restriktive Sicherheitsmaßnahmen verhindern die Nutzung wertvoller Umsatzpotenziale.

Auf der Marketingseite bestimmen Themen wie Multi Channel Campaigning, Customer Journey Analysen sowie die Nutzung mobiler Datendienste das Kundenmanagement. Das Forschungsinstitut des BITKOM prognostiziert 2013 ein Wachstum von 15 Prozent im Markt für mobile Datendienste³. Die Daten, die aus dieser Nutzung entstehen, wollen und müssen von Unternehmen verarbeitet, aufbereitet und genutzt werden. Big Data Fragestellungen stehen damit auch im Zentrum dieser Themen: von der Mobilnutzung bis zum Kampagnenmanagement.

Auf Basis dieser Marktentwicklungen und -prognosen sowie der hohen IT- und Businesskompetenz der SHS VIVEON Mitarbeiter sieht sich SHS VIVEON als international agierender Experte für Customer Management Lösungen exzellent positioniert, um 2013 weiteres Wachstum anzustreben. Partnerschaften, beispielsweise mit dem Datenbank-Experten EXASOL, dem Spezialisten für Predictive Analytics Blue Yonder oder dem Forderungsmanagement-Anbieter Accuravis, komplettieren das Lösungsportfolio.

Mit seinen Tochterunternehmen, dem Softwarespezialisten für Risk und Credit Management, der GUARDEAN GmbH, sowie dem Anbieter für IT-Solutions, der SHS VIVEON GmbH, steht das Unternehmen für marktführende Expertise in den Bereichen Customer Value und Customer Risk Management:

GUARDEAN GMBH

Die GUARDEAN GmbH ist ein internationaler Anbieter von Software-Produkten und Services für effizientes Kundenrisiko- und Credit Management. Mit Hilfe prozessorientierter Software-Lösungen steuern GUARDEAN Kunden Risiken über den gesamten Kundenlebenszyklus hinweg: von der Identifizierung des Kreditrisikos über die Kunden-Einschätzung und Beurteilung bis zur Entscheidungshilfe für geeignete Kundenmaßnahmen. Die GUARDEAN Produkte DebiTEX und RiskSuite integrieren, automatisieren und beschleunigen alle risikorelevanten Customer Risk Management Prozesse. Die GUARDEAN Services umfassen darüber hinaus alle Dienstleistungen rund um die Konzeption, Implementierung und den Betrieb des Risk Management-Systems. Die Angebotspalette reicht dabei von der Beratung im Bereich Professional Services über verschiedene Support-Level bis hin zu kompletten Rechenzentrumsleistungen (z.B. Hosting, ASP, SaaS).

SHS VIVEON GMBH

Seit April 2012 ergänzt die SHS VIVEON GmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft mit ihren Kompetenzen das SHS VIVEON Geschäftsfeld im Umfeld IT-Solutions & Innovations. Die SHS VIVEON GmbH ist ein Komplettanbieter von Lösungen und Leistungen in diesem Bereich und bietet exzellentes Know-how bei der Konzeption und Umsetzung von innovativen technologischen Fragestellungen. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in komplexen und umfangreichen Projekten - sowohl international als auch in Großunternehmen. Von der strategischen und konzeptionellen Beratung über die Entwicklung, Auswahl und Implementierung von Technologien bis hin zur Wartung und dem Betrieb von Lösungen bietet die SHS VIVEON GmbH Unterstützung bei der Übersetzung der Unternehmensstrategie in Prozesse und Technologien. Die Kernkompetenz der SHS VIVEON GmbH ist die Vermittlung zwischen der Fachabteilung und IT.

3 | BITKOM Presseinformation vom 14. Februar 2013: Umsätze mit mobilen Datendiensten steigen stark an.
http://www.bitkom.org/de/presse/8477_75060.aspx

KUNDENINTERVIEW

HANDEL IM WANDEL – INNOVATIVES KUNDENMANAGEMENT BEI COOP DEUTSCHLAND EG

INTERVIEW MIT THORSTEN TYGGES, VORSTANDSMITGLIED BEI COOP

Sinkende Bevölkerungszahlen, abnehmende Kaufkraft, geänderter Konsum: Der Einzelhandel steht vor großen Herausforderungen. Um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Einzelhändler mit relevanten Kundenansprachen, filial-spezifischen Werbeaktionen und innovativen Kundenbindungskonzepten auf Marktveränderungen und unterschiedliche Konsumgewohnheiten reagieren. Zu den Vorreitern im Einzelhandel gehört die deutsche coop eG, die mit kundenorientierten Lösungen auf diese Anforderungen reagiert und sich damit wichtige Wettbewerbsvorteile sichert.

Herr Tygges, was sind für Sie aktuell die größten Herausforderungen im Handel und wie reagieren Sie darauf?

In den letzten Jahren hat sich das Kaufverhalten unserer Kunden massiv verändert. Für uns ist es immer schwieriger geworden, Produktsortimente zu planen und auf die Wünsche unserer Kunden zu reagieren. Bis dato konnten wir lediglich drei bis vier Monate in die Vergangenheit zurückblicken und haben unser Wissen primär aus Umfragen gezogen. Ordervorgänge verliefen sehr stark gefühlbasiert oder wurden aus den Abverkaufsmengen der Produkte berechnet. Das führte zu Verzögerungen und Ungenauigkeiten.

Durch die Datenanalyse bekommen wir nun harte Fakten statt gefühlter Werte.

Doch nur wer die aktuellen Bedürfnisse seiner Kunden kennt, kann optimal auf Veränderungen reagieren und in neue Märkte expandieren. Wir haben uns daher entschieden, alle relevanten Unternehmens- und Kundendaten zentral in einem Data Warehouse zusammenzuführen, um so einzelne Fachbereiche und das Management bei der Planung, Optimierung und Durchführung der geschäftlichen Aktivitäten noch stärker zu unterstützen. Ziel ist es, das Kaufverhalten unserer Kunden besser zu verstehen und mit diesem Wissen die Produktpalette zu optimieren sowie Werbemaßnahmen noch gezielter einzusetzen.

Wie sind Sie bei der Umsetzung vorgegangen? Was waren die größten Herausforderungen bei diesem Vorhaben?

Insgesamt ordnen wir unsere gesamte Informationsstruktur neu an. Wir wollen dadurch noch kundenfokussierter auf dem



Markt auftreten, der Individualität unserer Kunden noch mehr entsprechen und dem Wettbewerb so stets eine Nasenlänge voraus sein. In einem ersten Schritt wurden mithilfe einer umfangreichen Analyse der Bondaten die Reichweite von einzelnen Artikeln und deren Verkaufswirkung auf andere Produkte gemessen. Wir wollen damit das Sortiment stärker an den Bedürfnissen der Kunden ausrichten, Marketingkosten senken und Bestell- oder Logistiklaufzeiten verkürzen.

Für uns war es die größte Herausforderung, die unterschiedlichen Informationen zusammenzuführen und annähernd in Echtzeit

Ziel ist es, das Kaufverhalten unserer Kunden besser zu verstehen und mit diesem Wissen die Produktpalette zu optimieren sowie Werbemaßnahmen noch gezielter einzusetzen.

Thorsten Tygges, Vorstandsmitglied bei coop Deutschland

auszuwerten. Dazu gehört nicht nur, die für das eigene Geschäft relevanten Parameter zu identifizieren und transparent zu machen, sondern auch die passende technologische Basis verfügbar zu haben. Durch die Datenanalyse bekommen wir nun harte Fakten statt gefühlter Werte.

Welche Bedeutung hat dieses Projekt für Ihre strategischen Ziele?

Die Zentralisierung und Auswertung der Daten ist für uns ein gewaltiger Fortschritt, da alle relevanten Daten – wie etwa die Verfügbarkeit bestimmter Artikel, nun wesentlich genauer sind. So profitiert beispielsweise das Bestellwesen in besonderem Maße von dieser Entwicklung. Einzelhändler, die bei einem Temperaturanstieg im April kein Grillfleisch vorrätig haben, enttäuschen nicht nur ihre Kunden, sondern lassen auch wertvolle Umsatzchancen liegen. Hier wollen wir uns in Zukunft eben nicht nur auf unsere Erfahrung verlassen, sondern auch auf Wetterdaten und andere valide Kennzahlen zurückgreifen, die uns das BI-System liefert.

Zukünftig wollen wir aber noch weitere Informationen anbinden, z. B. Human Resources Daten aus dem SAP-System um Kapazitätsengpässen vorzubeugen. Zudem sollen später die Bondaten zur Betrugsanalyse herangezogen werden, denn dies ist leider auch ein wichtiges Thema im Einzelhandel.

Sie haben SHS VIVEON mit diesem Projekt betraut. Welche Anforderungen haben Sie an einen Dienstleister?

Wir haben einen Partner gesucht, der zum einen die Komplexität unserer Unternehmensprozesse versteht und uns zum anderen die optimale analytische und technologische Basis für dieses Vorhaben schafft. Tiefgreifende Erfahrung mit komplexen

SHS VIVEON ist für uns ein Partner, nicht nur ein Dienstleister.

Business Intelligence Projekten sowie umfangreiches Know-how mit der Analyse großer Datenmengen waren für uns entscheidende Auswahlkriterien. Ich darf sagen: SHS VIVEON erfüllt diese Anforderungen sehr gut. Wir haben bei SHS VIVEON Ansprechpartner, die uns jederzeit zur Verfügung stehen, sich unser Anliegen zu Eigen machen und Verantwortung übernehmen. SHS VIVEON ist für uns ein Partner, nicht nur ein Dienstleister.

Das hört sich nach einer Partnerschaft mit Zukunft an...

Ja, wir werden unsere erfolgreiche Zusammenarbeit weiter fortsetzen.



SONJA KISSLINGER

Leiterin Kautions-Service,
Hausbank München

Vor allem die vielseitige Erfahrung und das übergreifende Leistungsspektrum haben uns überzeugt, SHS VIVEON mit diesem Projekt zu betreuen.

Konsequente Kundenorientierung ist seit vielen Jahren unser Anspruch: Wir legen großen Wert auf begeisterte Kunden sowie emotionale Kundenbeziehungen. Regelmäßig stellen wir die Professionalität und Wirksamkeit unseres Kundenmanagements auf den Prüfstand und treiben eine stetige Optimierung und Weiterentwicklung voran.

In dem Projekt mit SHS VIVEON ist es unser Ziel, die Kundenansprache weiter zu verbessern und dabei noch stärker auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden einzugehen. Gemeinsam mit dem Business- und IT-Lösungsanbieter schaffen wir dafür die wichtigste Voraussetzung: eine einheitliche CRM-Datenbasis, die alle relevanten Informationen zu Interessenten und Kunden bereithält.

Vor allem die vielseitige Erfahrung und das übergreifende Leistungsspektrum haben uns überzeugt, SHS VIVEON mit diesem Projekt zu betreuen. SHS VIVEON begleitet uns mit seiner umfassenden Kundenmanagement-Expertise von der strategischen Konzeption eines kundenzentrischen Bankings über die Analyse von Datenbankstrukturen bis zum Aufbau eines ganzheitlichen CRM-Systems und steht uns damit als wertvoller Partner über das gesamte Projekt zur Seite. Bereits in den ersten Wochen unserer Zusammenarbeit haben wir die hohe Professionalität der Berater sehr zu schätzen gelernt.



JÖRG WESSELS

Leiter Credit Management,
hülsta-werke Hüls GmbH & Co. KG

GUARDEAN DebiTEX ermöglicht uns eine hohe Transparenz über unsere Forderungen und deren Sicherheiten. Die schnelle und strukturierte Informationsbeschaffung hat zudem eine enge Zusammenarbeit zwischen Credit Management und Vertrieb geschaffen.

Die Marke hülsta steht seit Unternehmensgründung vor über 70 Jahren für höchste Qualität. Diesen Qualitätsanspruch wollten wir auch in unserem Credit Management erreichen. Wir suchten daher nach einer Systemlösung, die uns bei der Vereinheitlichung und Zentralisierung unseres Credit Managements in der gesamten Unternehmensgruppe unterstützt.

2007 haben wir mit der GUARDEAN Software DebiTEX ein passendes System gefunden. Seit der Einführung sind wir in der Lage, gruppenweite Forderungsrisiken einheitlich zu bewerten, Risiken frühzeitig zu entdecken und schnelle, qualitative Limitentscheidungen zu treffen. Damit konnten wir unsere Prozess-

und Kreditkosten deutlich reduzieren und langfristig eine Verbesserung unserer Unternehmenskennzahlen erreichen.

GUARDEAN DebiTEX ermöglicht uns eine hohe Transparenz über unsere Forderungen und deren Sicherheiten. Die schnelle und strukturierte Informationsbeschaffung hat zudem eine enge Zusammenarbeit zwischen Credit Management und Vertrieb geschaffen. Beide Abteilungen führen nun kontinuierlich ihr Know-how zusammen und tauschen aktiv Informationen aus. Dies garantiert uns eine effektive und individuelle Kommunikation mit unseren Kunden – so können wir unserem Qualitätsanspruch optimal gerecht werden.



DR. THOMAS RUBBERT

Chief Risk Officer und Mitglied der Geschäftsführung,
UniCredit Leasing (Austria) GmbH

Die Lösung von SHS VIVEON auf Basis der Softwareplattform GUARDEAN RiskSuite hat uns überzeugt: Dank ihr können wir nun sowohl bestehende als auch neue Leasinganträge unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Anforderungen, wie etwa Basel II, individuell und zuverlässig bewerten.

Die UniCredit Leasing (Austria) GmbH ist eine Tochtergesellschaft der UniCredit Leasing S.p.A. mit Firmensitz in Mailand.

Als Universal-Leasinganbieter bieten wir clevere Finanzierungslösungen für fast alle Lebensbereiche. Neben Kfz-, Immobilien- und Mobilien-Leasing umfasst das Geschäftsfeld auch intelligente Projekt- und Sonderfinanzierung für hochkomplexe Investitionen sowie diverse Dienstleistungsservices.

Die Anforderungen an die Risikoprüfung von Kunden im Leasingbereich haben sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht – insbesondere auch durch neue gesetzliche

Änderungen. Wir haben daher nach einer Lösung gesucht, die wir schnell und zielgerichtet umsetzen können und die es uns ermöglicht, flexibel auf zukünftige Veränderungen reagieren zu können.

Die Lösung von SHS VIVEON auf Basis der Softwareplattform GUARDEAN RiskSuite hat uns dabei überzeugt: Dank ihr können wir nun sowohl bestehende als auch neue Leasinganträge unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Anforderungen, wie etwa Basel II, individuell und zuverlässig bewerten. Mit SHS VIVEON haben wir einen idealen Partner gefunden, der uns mit seinem umfangreichen Know-how im Risk Management bei unserem Vorhaben optimal unterstützt.



PETRA NEUREITHER

Geschäftsführerin,
PEN GmbH

Wir freuen uns über die positive Aktienentwicklung der SHS VIVEON AG und damit über die Honorierung ihres unternehmerischen Engagements.

Die SHS VIVEON AG hat bereits im Rahmen der Umstrukturierung in den Jahren 2010/2011 unser Interesse geweckt. In der Folge hat es das Unternehmen sehr schnell geschafft, seine Strukturen und Prozesse zu optimieren und damit wieder nachhaltige Gewinne zu erwirtschaften.

Neben der Kompetenz und dem Engagement des Managements und der Mitarbeiter haben uns bei SHS VIVEON auch die Produkte und die Positionierung des Unternehmens überzeugt: So gewinnen sekundenschnelle Kreditanfragen insbesondere in Zeiten des wachsenden Online-Zahlungsverkehrs immer mehr an Bedeutung. Die innovativen Angebote im Bereich Big Data und Cloud Services beschleunigen das Wachstum von SHS VIVEON und zeigen, dass die Produkte und Leistungen der SHS VIVEON Gruppe heute wie auch zukünftig einen wertvollen Beitrag zum Erfolg von Unternehmen leisten. Wir sind davon

überzeugt, dass sich neben dem erfolgreichen anorganischen Wachstum in 2012 somit auch das organische Wachstum in den nächsten Jahren durch die Investitionen in neue Vertriebsstrukturen und den Partnervertrieb weiter fortsetzen bzw. noch steigern wird.

Vor dem Hintergrund dieser erfolgreichen operativen Entwicklung konnte auch der Aktienwert im Jahr 2012 deutlich erhöht werden. Nur wenige Unternehmen haben es in diesem Jahr geschafft, das Vertrauen der Anleger derart zu gewinnen und das Interesse in die Aktie so zu intensivieren wie die SHS VIVEON AG. Wir sind uns sicher, dass sich der Unternehmenswert in den kommenden Jahren noch weiter steigern lässt und sich damit auch das Interesse der Aktionäre an der SHS VIVEON AG in Zukunft weiter fortsetzen wird.

Mehr Informationen zur PEN GmbH: www.pen-equity.com

BERICHT DES AUF SICHTSRATS



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Jahr 2012 gab es personelle Veränderungen im Vorstand sowie im Aufsichtsrat. In der Aufsichtsratssitzung vom 28. März 2012 wurden die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung, Dr. Michael Sauter sowie Dr. Jörg Seelmann-Eggebert, mit Wirkung zum 1. April 2012 in den Vorstand berufen. Der bisherige Alleinvorstand, Stefan Gilmozzi, wurde indes zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 wurde der Aufsichtsrat von sechs Mitgliedern auf drei Mitglieder verkleinert. Die Amtszeit der Aufsichtsräte Sven Fritsche, Klaus C. Plönzke und Dirk Roesing endete mit Ablauf der Hauptversammlung. Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Jochen Tschunke hat sein Amt als Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt, um eine zeitlich einheitliche neue Amtszeit aller Aufsichtsräte zu ermöglichen. Die Aufsichtsräte Herbert Brenke und Dr. Welf Müller haben ihre Ämter mit Wirkung zur Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister am 18. Juni 2012 niedergelegt.

Im Wege der Einzelwahl wurden auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2012 Dirk Roesing und Prof. Jochen Tschunke wieder und Achim Plate neu in den verkleinerten Aufsichtsrat gewählt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Dirk Roesing als Vorsitzender des Aufsichtsrats bestätigt sowie Prof. Jochen Tschunke als dessen Stellvertreter benannt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2012 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen und hat sich zwischenzeitlich in zahlreichen Telefonkonferenzen abgestimmt. Lag ein Interessenskonflikt vor, hat sich das betroffene Aufsichtsratsmitglied der Stimme enthalten.

Der Vorstand war in allen Aufsichtsratssitzungen anwesend, hat dem Aufsichtsrat Bericht erstattet und dessen Fragen beantwortet. An den Aufsichtsratssitzungen haben auch wechselweise die sieben Mitglieder des Executive Board teilgenommen und jeweils über ihren Geschäftsbereich Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr ausführlich mit der Geschäftsentwicklung der neu erworbenen Konzerngesellschaft SHS VIVEON GmbH sowie der Vergütungsstruktur von Vorstand und Führungsebene. Dem Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Geschäftslage der SHS VIVEON Gruppe und der zugehörigen Unternehmen berichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte

analysiert und in seinen Sitzungen ausführlich mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Executive Board erörtert. Neben der Verabschiedung der Investitions- und Finanzplanung wurde der Aufsichtsrat in alle wesentlichen Investitionsentscheidungen einbezogen. Die Gesellschaft erstellt halbjährlich einen Risikobericht für die gesamte SHS VIVEON Gruppe, welcher Grundlage von Erörterungen im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat ist. Der Aufsichtsrat konnte sich im Geschäftsjahr von einer der Gesellschaft entsprechenden Compliance überzeugen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich mit dem Jahresabschluss 2012 befasst, mit dem bestellten Abschlussprüfer der Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Prüfungsschwerpunkte erörtert und sich in Telefonkonferenzen über den Stand der Jahresabschlussprüfung informiert.

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung an alle Aufsichtsratsmitglieder versandt und von diesen geprüft. In der Aufsichtsratssitzung vom 20. März 2013 erörterte der gesamte Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Abschlussprüfer den Prüfungsbericht, den Jahresabschluss der SHS VIVEON AG zum 31. Dezember 2012 nach HGB sowie den Konzernabschluss, ebenfalls nach HGB zum selben Stichtag. Die Prüfungen des Abschlussprüfers haben zu keiner Einschränkung geführt. Nach eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat vom Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer und von dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresabschlusses zustimmend Kenntnis genommen, keine Einwände erhoben und den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der SHS VIVEON AG nach HGB festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den nach HGB aufgestellten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehenen Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und mit Beschluss vom 20. März 2013 gebilligt.

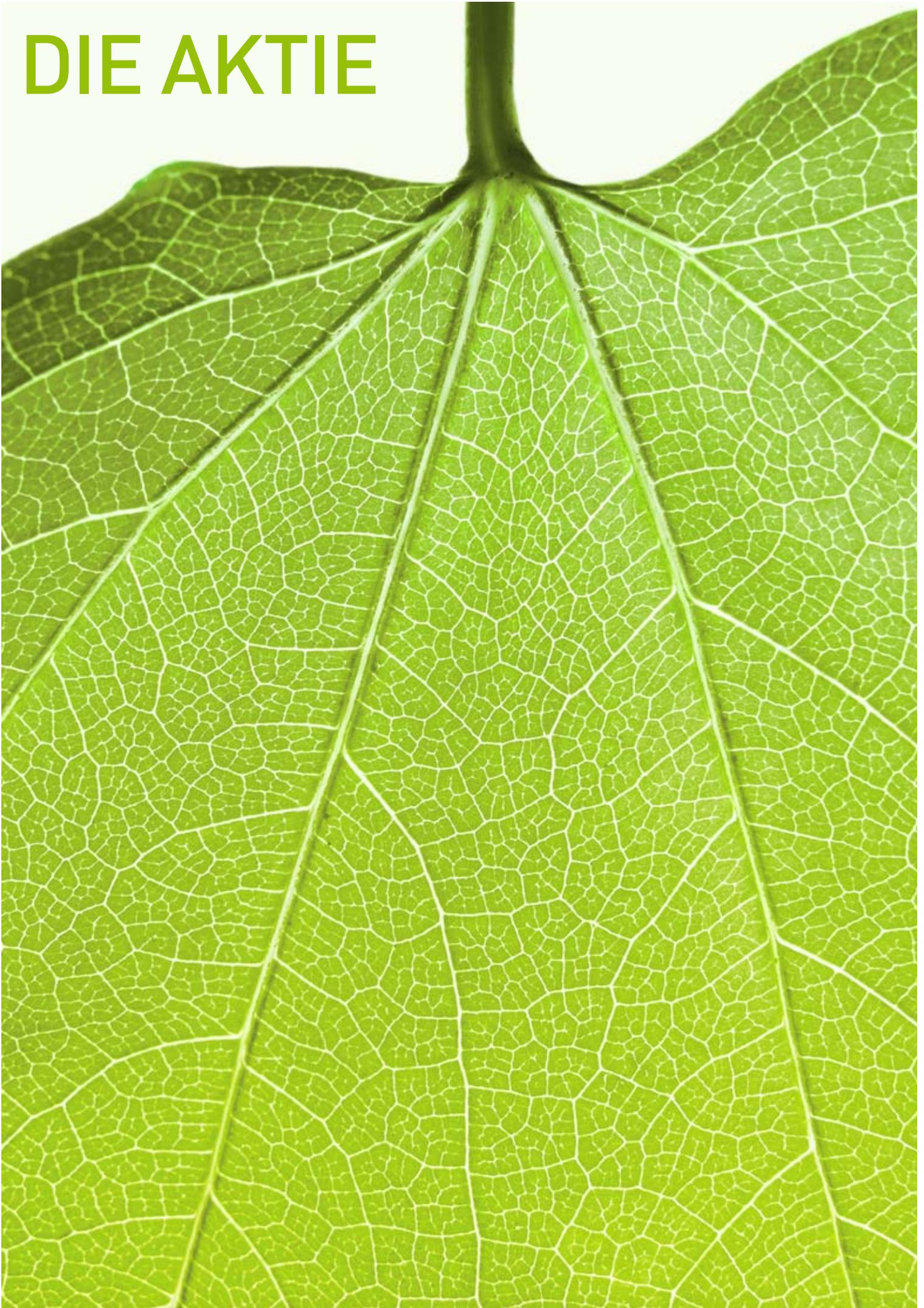
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitgliedern des Executive Board und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren geleisteten Einsatz und ihr Engagement in dem für die SHS VIVEON Gruppe erfolgreichen Geschäftsjahr 2012.

München, im März 2013

DIRK ROESING

Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE AKTIE



DIE AKTIE

DER KURSVERLAUF DER SHS VIVEON AKTIE

Seit 2009 verzeichnet die SHS VIVEON Aktie einen stetigen Aufwärtstrend. Das Börsenjahr 2012 war allerdings das erfolgreichste Börsenjahr der Unternehmensgeschichte und spiegelt die zielstrebige strategische Ausrichtung der Gesellschaft wieder. Die Aktie der SHS VIVEON AG eröffnete das Börsenjahr bei einem Kurs von 10,80 EUR. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung und des Erscheinens mehrerer Beiträge in Börsenzeitschriften war bereits zum Jahresanfang ein stetiger Kursanstieg zu verzeichnen.

Nach der erstmaligen Kommunikation der neuen Unternehmensstrategie 2015 im Vorstandsinterview mit Stefan Gilmozzi erreichte die Aktie nach starken Kursgewinnen ein Zwischenhoch von 15,30 EUR am 5. März 2012. In der Folgezeit büßte die Aktie leicht an Wert ein und notierte um 14 EUR. Nach Ende des ersten Quartals konnte die Aktie insbesondere ab Ende April wieder eine deutliche Kurssteigerung verzeichnen und erreichte am 30. April 2012 mit 16,80 EUR ein weiteres Jahreszwischenhoch. Begleitet wurde der Anstieg durch die Veröffentlichung von zwei Research Studien der VARA GmbH und der GBC AG, die eine Kaufempfehlung mit einem Kursziel von 20,50 EUR bzw. 27,92 EUR aussprachen.

Mit der Schwäche des DAX Mitte des Jahres und des Rückgangs bis auf 5.969 Punkte büßte auch die SHS VIVEON Aktie an Wert ein und notierte bis Mitte August um 14 EUR. Ab diesem Zeitpunkt setzte ein kontinuierlicher Kursanstieg ein, der – beflügelt durch den Artikel in »Der Aktionär« mit dem Titel »Geheimtipp im Milliardenmarkt Big Data – Chance auf 100 Prozent« – im Jahreshoch am 10. Dezember 2012 mit 25,50 EUR mündete. Zum Jahresende notierte die Aktie etwas niedriger mit 23,45 EUR. Damit schloss die Aktie das Börsenjahr mit einem Rekordkursanstieg um 118 Prozent und wurde sogar von der Börse München als Performancesieger des Marktsegments m:access gekürt.

Der Vorstand machte mit Beschluss vom 14. September 2011 und unter Verlängerung des Rückkaufzeitraums bis zum 31. Dezember 2012 von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG Gebrauch. Die erworbenen Aktien können Dritten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen als Gegenleistung angeboten, an Dritte veräußert oder auch ganz oder teilweise eingezogen werden. Bis zum 31. Dezember 2012 wurden insgesamt 19.217 Stück Aktien (davon 4.857 Stück Aktien in 2012) zurückerworben.

INVESTOR RELATIONS

Die SHS VIVEON AG will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch einen zeitnahen und transparenten Informationsaustausch fördern. In Ergänzung zu den quartalsweisen Veröffentlichungen in Form von Finanzberichten gehört hierzu auch eine kontinuierliche und gewissenhafte Informationsversorgung über Pressemitteilungen, die Teilnahme an Kapitalmarktkonferenzen sowie die direkte und intensive Kontaktpflege mit Investoren, Analysten und Fondsmanagern.

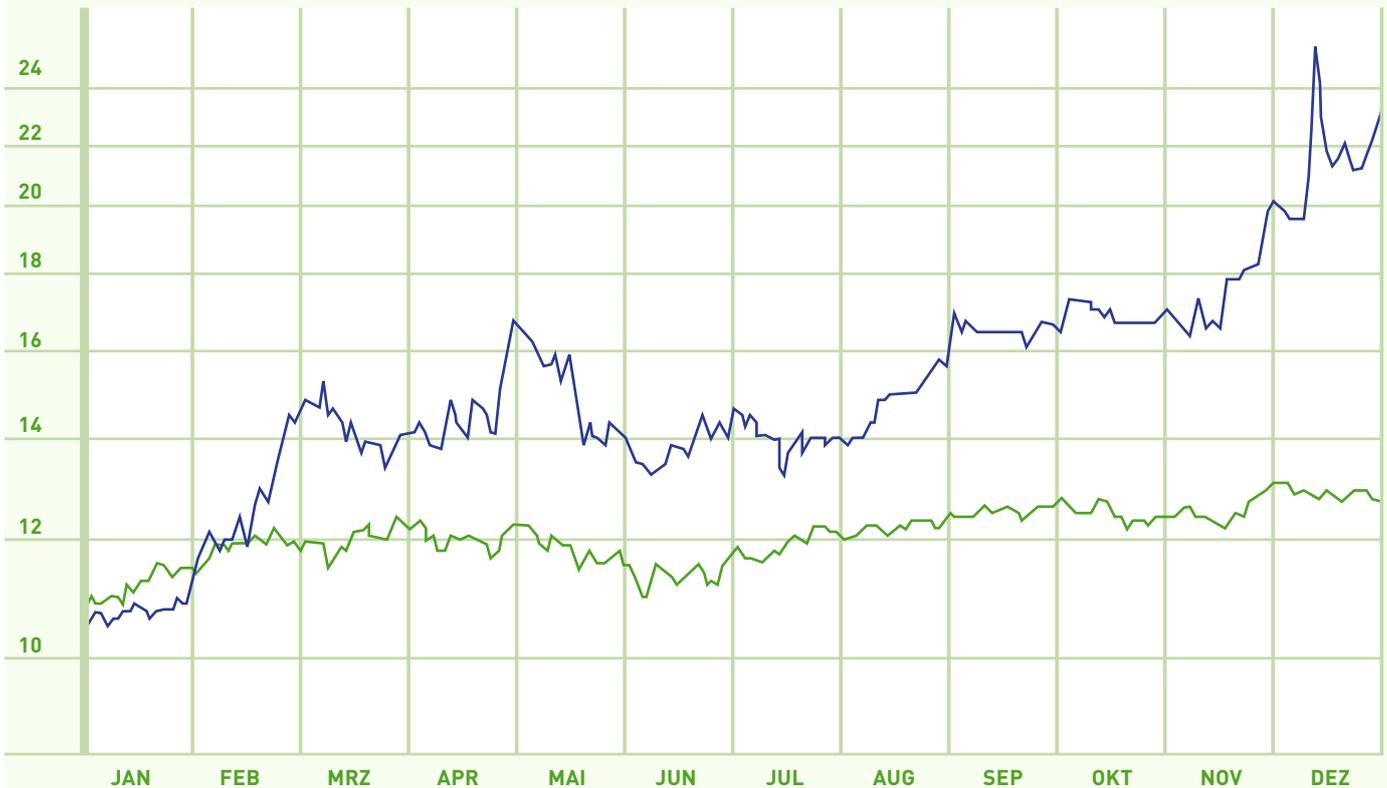
Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der SHS VIVEON AG sowohl auf der 29. m:access Analystenkonferenz der Börse München am 29. März als auch auf der 14. Münchner Kapitalmarktkonferenz am 5. und 6. Dezember das Unternehmen präsentiert. Darüber hinaus wurden bei den Münchener Konferenzen und beim Eigenkapitalforum in Frankfurt zahlreiche Gespräche mit Investoren geführt. Gespräche und Telefoninterviews mit Journalisten und Analysten führten in 2012 zu 14 überaus positiven Beiträgen bzw. Nennungen der Gesellschaft in Börsenmagazinen, Finanz- und Kapitalmarktzeitschriften und Onlineplattformen wie z.B. »Nebenwerte Journal«, »Value Depesche« und insbesondere »Der Aktionär«.

Darüber hinaus wurden zur transparenten Darstellung der Gesellschaft sowie deren Entwicklungsperspektiven im Rahmen eines Research-Coverage fortlaufend aktuelle Prognosen und Bewertungen von der GBC Research AG sowie der VARA Research GmbH dem Kapitalmarkt zur Verfügung gestellt. Weiterhin wird die Aktie der SHS VIVEON AG von der VEM Aktienbank AG als Designated Sponsor betreut. Damit wird nicht nur der fortlaufende Handel im Xetra sichergestellt, sondern auch die Liquidität der Aktie am Markt verbessert.

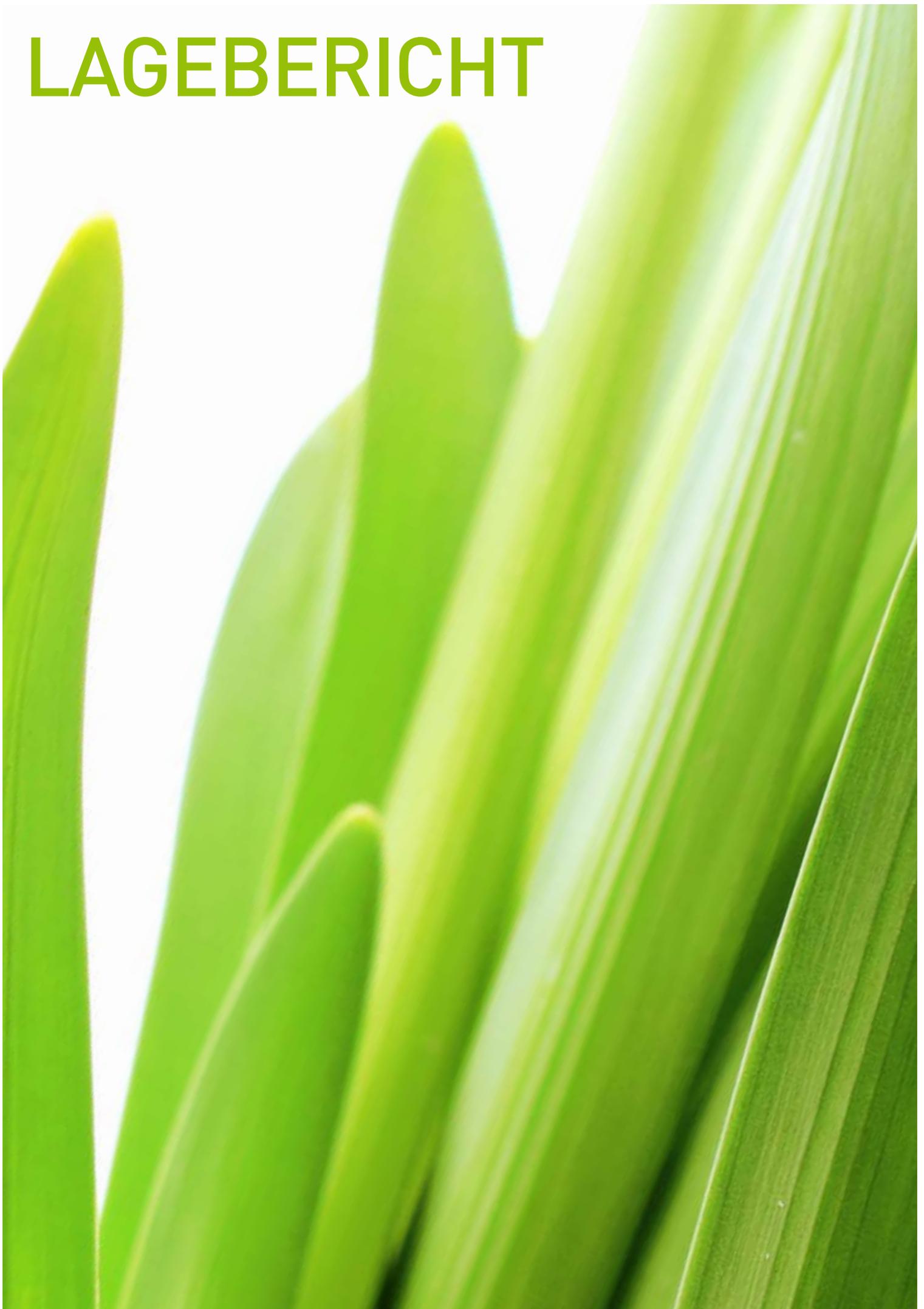
Als zentrales und wichtigstes Informationsmedium für Investoren hat sich die Internetseite der SHS VIVEON AG etabliert. Unter <http://www.shs-viveon.com/de/investor-relations.html> finden Interessierte alle Daten zur Aktie, eine Übersicht der wichtigsten Veröffentlichungstermine sowie ein Archiv relevanter IR-Veröffentlichungen, das bis in das Jahr 2008 zurückreicht.

Aktie	2012	2011	Veränderung
Marktkapitalisierung	23.450 TEUR	10.750 TEUR	+12.700 TEUR
Aktienkurs	23,45 EUR	10,75 EUR	+12,70 EUR
- Jahreshoch	25,50 EUR	15,95 EUR	+9,55 EUR
- Jahrestief	10,48 EUR	8,90 EUR	+1,58 EUR
- Kursentwicklung	+118%	-2%	
Fair Value (GBC AG.)	27,92 EUR	18,20 EUR	+9,72 EUR
Freefloat	60%	60%	0%

SHS VIVEON AG | TECDAX (PERF.) 01.01.2012 – 31.12.2012



LAGEBERICHT



BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Der vorliegende Lagebericht für den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der SHS VIVEON AG wird in Anwendung von § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Sofern kein ausdrücklicher Hinweis erfolgt, gelten die Ausführungen sowohl für die Konzernlage als auch für die Lage der SHS VIVEON AG. Auf Besonderheiten des Einzelabschlusses wird eingegangen, sofern dies notwendig ist.

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

STRUKTUR UND ORGANISATION

Der SHS VIVEON Konzern besteht neben der Muttergesellschaft aus drei operativen und einer nicht operativ tätigen Tochtergesellschaft sowie einer Niederlassung. Der SHS VIVEON Konzern ist an insgesamt sechs Standorten in drei europäischen Ländern präsent. Die SHS VIVEON AG mit Sitz in München betreibt als Konzernmutter im Wesentlichen das Beratungsgeschäft für den deutschen Heimatmarkt. An den im Folgenden dargestellten Tochtergesellschaften hält die SHS VIVEON AG jeweils 100 Prozent der Anteile.

Die GUARDEAN GmbH mit Sitz in München konzentriert sich innerhalb des SHS VIVEON Konzerns auf die Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen im Bereich Kundenrisikomanagement. Die im Geschäftsjahr erworbene SHS VIVEON GmbH hat den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit im Geschäftsfeld IT-Solutions & Innovations. Mit der SHS VIVEON Schweiz AG, mit Sitz in Zürich (Schweiz), bedient der SHS VIVEON Konzern den Schweizer Markt mit dem vollständigen Spektrum an Beratung und Softwarelösungen. Mit der Niederlassung in Wien (Österreich) verfolgt der SHS VIVEON Konzern das Ziel der Erschließung des österreichischen Marktes.

Die SHS VIVEON Iberia S.L. mit Sitz in Madrid (Spanien) ist eine im Geschäftsjahr 2007 gegründete, nicht operativ tätige Tochtergesellschaft.

GESCHÄFTSMODELL

Die SHS VIVEON AG gehört zu Europas führenden ganzheitlichen Lösungsanbietern im Customer Management. Der international agierende Business- und IT-Lösungsanbieter unterstützt mittelständische und Großunternehmen aus dem B2B- und B2C-Bereich bei der konsequenten Umsetzung eines umfassenden Kundenmanagements entlang des gesamten Lebenszyklus. Dafür schafft SHS VIVEON die analytischen, strategischen und technischen Rahmenbedingungen. Die Kompetenzen von SHS VIVEON umfassen alle Themen, die für ein ganzheitliches Kundenmanagement entscheidend sind. Dazu zählen Customer Value Management, Customer Risk Management, Customer Analytics, Campaign Management, Business Intelligence (BI), Data Warehousing (DWH) und Big Data.

Im Bereich Kundenrisikomanagement verfügt der SHS VIVEON Konzern mit den Produkten GUARDEAN RiskSuite und DebiTEX über eigene Softwarelösungen. Die RiskSuite unterstützt Unternehmen (überwiegend aus dem B2C-Bereich und mit großem Kundenvolumen) dabei, alle risikorelevanten Kundenprozesse transparent und optimal zu steuern: vom Antragsprozess, über das Bestandskunden- und Forderungsmanagement bis hin zu Compliance Anforderungen. Mit DebiTEX steuern Unternehmen aus dem B2B-Umfeld alle Antrags- und Credit Management-Prozesse und haben so alle risikorelevanten Informationen ihrer Kunden jederzeit im Blick – auch konzernweit sowie über Ländergrenzen hinweg in Tochter- und Ländergesellschaften. Mit der profitBOX verfügt SHS VIVEON über eine eigens für das eCommerce-Segment entwickelte Real-Time Scoring- und Decisioning-SaaS-Lösung zur Automatisierung der Bonitätsprüfungsprozesse.

Die Vermarktung der Produkte erfolgt sowohl auf Basis von Lizenzgebühren als auch auf der Grundlage von transaktionsabhängigen Abrechnungsmodellen (SaaS). Zudem übernimmt SHS VIVEON auf Wunsch auch den Betrieb sowie die Wartung der Softwarelösung im hauseigenen GUARDEAN Rechenzentrum.

SHS VIVEON stellt im Bereich der Beratungsdienstleistungen seinen Kunden eigene Berater auf der Grundlage von abrechenbaren Tagessätzen oder im Rahmen von Festpreisprojekten zur Verfügung. Diese unterstützen Unternehmen dabei, die Potenziale und Risiken ihrer Kunden aktiv zu steuern und die optimale Balance zwischen diesen Polen zu schaffen. Dabei bietet SHS VIVEON den Unternehmen individuell abgestimmte sowie ganzheitlich integrierte Lösungen: von der Konzeption und Umsetzung von Customer Management Strategien über den Aufbau kompletter BI-Landschaften bis hin zur Optimierung, Konsolidierung und Automatisierung von operativen Geschäftsprozessen sowie Architekturen und Systemen. Zudem haben Unternehmen bei SHS VIVEON die Möglichkeit, Prozesse und Systeme des Kundenmanagements, z. B. den Betrieb des Kampagnenmanagementsystems, an das konzernneigene Rechenzentrum auszulagern und in sogenannten »Managed Services« betreiben zu lassen.

Mit der Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH im April 2012 erweiterte der SHS VIVEON Konzern sein Geschäftsfeld im Bereich IT-Solutions & Innovations und konnte damit seine Technologie-Kompetenz rund um das Kerngeschäft im Customer Management ausbauen. Das SHS VIVEON Angebotsportfolio ergänzte sich dadurch insbesondere um Lösungen im Umfeld neuer Telekommunikationstechnologien und Mobile-Commerce-Lösungen. Gleichzeitig profitieren sowohl der Risiko- als auch der Value-Bereich vom umfassenden IT-Konzeptions- und Implementierungs-Know-how der neuen Kollegen.

Die Kunden von SHS VIVEON befinden sich überwiegend in den Branchen Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Industrie, Handel und eCommerce, darunter etwa BayWa, BMW Financial Services, BP, Credit Suisse, Deutsche Telekom, Ingram Micro, Kabel Deutschland, RaabKarcher, o2 Deutschland, Orange, Shell, SüdLeasing, Swisscom, UniCredit Family Financing Bank, UniCredit Leasing Austria, Vodafone und Zalando.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Obleich sich die Weltkonjunktur bereits im Jahr 2011 merklich eintrübte, startete die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland zu Beginn des Jahres 2012 zunächst gut. Im Verlauf des Jahres verlor sie jedoch mehr und mehr an Fahrt, so dass das Münchner ifo-Institut für das vierte Quartal 2012 ein Schrumpfen der deutschen Wirtschaft prognostizierte.

Bereits im September war der ifo-Geschäftsklimaindex im fünften Monat in Folge gesunken und stand damit auf dem niedrigsten Stand seit Februar 2010. Der steigende Konjunkturpessimismus der Unternehmen zeigte sich auch in der geringen Investitionslust: Gemeinsam

mit dem Bundesverband Deutscher Leasingunternehmen (BDL) ermittelte das ifo-Institut einen Investitionsindikator, der für 2012 einen nominalen Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen von nur noch 0,9 Prozent vorsah und maßgeblich der noch positiven Stimmung im ersten Halbjahr zu verdanken war.

Bedingt durch die Euro-Krise prognostiziert das ifo-Institut insgesamt eine konjunkturelle Schwächephase für nahezu alle wichtigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften und Schwellenländer im Winterhalbjahr 2012 /2013.¹

Trotz der wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen wuchs der ITK-Markt in Deutschland im Jahr 2012, so dass der Branchenverband BITKOM im vierten Quartal seine Prognosen für das laufende Geschäftsjahr an hob: Demnach wuchs die Informationstechnologie um 2,3 Prozent auf 72,8 Milliarden Euro, während der Software-Markt sogar um 4,4 Prozent auf 16,9 Milliarden anstieg. Auch für das Jahr 2013 erwartet der Verband ein Wachstum des deutschen ITK-Marktes um 1,6 Prozent.²

Die positive Stimmung der IT-Branche schlägt sich auch in den positiven Aussichten auf das Geschäftsjahr 2013 nieder: Der Branchenverband BITKOM gibt an, dass die Hightech-Unternehmen mit Schwung in das neue Jahr starteten. Drei Viertel (75 Prozent) der IT- und Telekommunikationsunternehmen rechnen mit steigenden Umsätzen im ersten Halbjahr 2013. Größtes Problem der Branche ist nach wie vor der Fachkräftemangel: Rund jedes zweite ITK-Unternehmen (53 Prozent) bezeichnet zu Beginn des Jahres die Fachkräftesituation als behindernd für das eigene Geschäft.³

Unter den Top 10 strategischen IT-Trends für 2013 sieht das Unternehmen Gartner die Themen Cloud Computing, Strategic Big Data und Actionable Analytics. Laut Gartner ist Big Data nun zum größten Treiber für IT-Investitionen geworden. Das Unternehmen sagt in diesem Zusammenhang Ausgaben in Höhe von 232 Milliarden Dollar bis zum Jahr 2016 vorher. Gartner prognostiziert weiterhin eine Veränderung von Business Analytics; weg von einer reinen Reporting-Funktion, hin zum Real-Time-Decisioning und Predictive Analytics.

Das Marketing Barometer des Deutschen Marketing-Verbands trifft Mitte 2012 die Aussage: Entscheidender Wettbewerbsfaktor ist der Zugang zum Kunden. So müssen Unternehmen heute alle Zugänge, sprich Kanäle, kennen und in der Marketing-Klaviatur beherrschen, um ihre Kunden zu erreichen. Das Multi-Channel-Campaigning wird damit zur strategisch wichtigen Aufgabe, die Unternehmen in Zukunft beherrschen müssen.⁴

Für Risiko-Manager aller Branchen bleibt 2013 die effektive Betrugsprävention wichtigstes Thema: Laut einer Auswertung des Bundeskriminalamtes von 2010 stiegen die Fallzahlen im Bereich der Wirtschaftskriminalität in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Zudem wurden im Jahr 2011 insgesamt 12.868 Verdachtsanzeigen gemäß dem Geldwäschegesetz (GwG) erstattet – ein Anstieg um fast 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Dunkelziffer bei Wirtschaftsdelikten dürfte weitaus höher liegen. Dem Thema Betrugsprävention gegenüber steht die Notwendigkeit nach werthaltiger Umsatzsteigerung: Unternehmen müssen insbesondere in Zeiten der Krise versuchen, ihre Potenziale voll auszuschöpfen, um wettbewerbsfähig und erfolgreich zu bleiben. Sie sollten daher nicht nur das Risiko eines Kunden, sondern auch seinen Wert im Blick behalten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

SHS VIVEON legt großen Wert darauf, sich technologisch und fachlich ständig weiterzuentwickeln. Nur durch Innovationen und Weiterentwicklung der eigenen Produkte, Services und Dienstleistungen kann das Unternehmen nachhaltig erfolgreich sein und profitabel wachsen. Dabei orientiert sich SHS VIVEON stets an den Bedürfnissen und Wünschen seiner Kunden und den aktuellen Anforderungen des Marktes.

Daher hat SHS VIVEON 2012 verstärkt die Entwicklung von Lösungen vorangetrieben, die speziell die Bedürfnisse einer bestimmten Branche berücksichtigen. Diese Lösungen sind dabei das Ergebnis jahrelanger branchenübergreifender Erfahrungen aus dem SHS VIVEON Projektconsulting auf Basis der GUARDEAN RiskSuite. Ein Ergebnis dieser Entwicklungen ist zum Beispiel die SHS VIVEON profitBOX, eine Branchenlösung, die speziell auf die Herausforderungen im eCommerce und den Distanzhandel angepasst ist.

Auch die beiden Softwareprodukte RiskSuite und DebiTEX wurden 2012 stetig weiterentwickelt. Mit dem 2012 erschienenen Release RiskSuite 6.1 wurde ein neuer Meilenstein gesetzt: Die Version ermöglicht es erstmals auch dem Fachanwender, komplexe Risikomanagement-Prozesse ohne Programmierkenntnisse zu modellieren, anzupassen und zu optimieren. Auch die Credit Management Software DebiTEX 11 wurde im Geschäftsjahr stetig ausgebaut und optimiert, u.a. erfolgte die Anbindung einer Warenkreditversicherung und zahlreicher Auskunfteien. Den Erfolg dieser Weiterentwicklungen bestätigte 2012 die Konformitätsbescheinigung von TÜV Rheinland. Laut dieser unterstützt DebiTEX 11 Unternehmen dabei, ein professionelles Credit Management gemäß den Mindestanforderungen an das Credit Management (MaCM) zu etablieren und stetig weiterzuentwickeln.

1 | ifo-Institut / Center for Economic Studies: www.cesifo-group.de

2 | BITKOM: Deutscher ITK-Markt wächst um 2,8 Prozent: http://www.bitkom.org/de/markt_statistik/64086_73754.aspx

3 | BITKOM: High-Tech-Branche für 2013 optimistisch: http://www.bitkom.org/de/markt_statistik/64086_74972.aspx

4 | Deutscher Marketing-Verband: Deutsches Marketing-Barometer <http://www.marketingverband.de/presse/pressemitteilungen/aktuell-18052012/>

Anfang April 2012 hat die SHS VIVEON AG die SHS VIVEON GmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft erworben und damit seine Kompetenz im Bereich IT-Solutions & Innovations weiter ausgebaut. Hier werden insbesondere im Umfeld neuer Telekommunikationstechnologien und des Mobile Commerce Trendthemen wie LTE, Mobile Payment und Near Field Communication (NFC) vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt.

Im Value Bereich lag auch 2012 der Fokus darauf, maßgeschneiderte, kundenindividuelle BI- und CRM-Lösungen beim Kunden aufzubauen. Dafür wurde das Projekt »SHS VIVEON Value Service Plattform« entwickelt – mit dem Ziel, vorkonfigurierte Lösungen zu erstellen und somit preisgünstiger und schneller am Markt anbieten zu können.

Unternehmerische Verantwortung bedeutet, SHS VIVEON auf personalpolitische Herausforderungen der nächsten Jahre vorzubereiten, die durch Globalisierung, demografischen Wandel und den weltweiten Wettbewerb um die besten Talente entstehen. SHS VIVEON hat daher in den letzten Jahren massiv in Recruitingaktivitäten sowie Personalentwicklungsmaßnahmen investiert und diese konsequent ausgebaut. Denn der Schlüssel für erfolgreiche Forschung und Entwicklung in allen Bereichen ist ein Team hoch qualifizierter Mitarbeiter aus diversen Fachrichtungen, dem modernste Technologien zur Verfügung stehen.

Der SHS VIVEON Konzern fördert zudem den wissenschaftlichen Austausch mit Universitäten und Instituten. Mehrere Mitarbeiter sichern über Lehraufträge an renommierten Hochschulen den regelmäßigen Austausch über Innovationen und aktuelle Themen. Masteranden und Werkstudenten unterstützen zudem die Forschungsarbeit im Konzern.

STEUERUNGSSYSTEME

Oberstes Managementgremium des SHS VIVEON Konzerns ist nach der Berufung von zwei weiteren Vorständen zum 1.04.2012 die Vorstandssitzung bestehend aus den drei Vorständen. Daneben tagt das Executive Board, in dem neben dem Vorstandsvorsitzenden Stefan Gilmozzi, den Vorständen Dr. Michael Sauter und Dr. Jörg Seelmann-Eggebert auch die Leiter der Geschäftsbereiche Risk, Value und IT-Solutions sowie die Vertreter der zentralen Bereiche Finanzen, Human Resources und Marketing vertreten sind. In den in der Regel monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen werden wesentliche Unternehmensentscheidungen getroffen. In den daran anschließenden Sitzungen des Executive Board werden aktuelle sowie strategische Fragestellungen in den Themengebieten Bestandskunden-Management, Neukundengewinnung, Finanzen, Investor Relations, Marketing, Human Resources und Legal erörtert.

Zentrale Steuerungsgrößen innerhalb des SHS VIVEON Konzerns bilden sowohl Auslastungskennzahlen als auch Leistungs-, Ertrags- und Cashflow-Größen. In monatlichen Abschlüssen werden diese Informationen für alle Unternehmensbereiche ermittelt, analysiert und in Management-Reports zusammengefasst. Insbesondere die

Abweichungsanalyse zur jeweils gültigen Jahresplanung dient als Grundlage für Managemententscheidungen und damit zur Steuerung der Gesellschaft. Die operative Steuerung des SHS VIVEON Konzerns wird durch ein zentrales Informationssystem unterstützt. Zudem hat das Management ein Kennzahlen-System zur detaillierteren Messung, Dokumentation und Steuerung der Aktivitäten des Unternehmens im Hinblick auf die strategischen Ziele eingeführt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2012

Das Geschäftsjahr 2012 stand im Zeichen der vom Vorstand beschlossenen Strategie 2015. Deren wesentliche Zielsetzungen liegen in der Steigerung der Umsätze durch organische sowie auch anorganische Maßnahmen bis 2015 auf rund 50 Mio. EUR sowie eine nachhaltige Erhöhung der EBITDA-Marge in den zweistelligen Bereich. Als ersten großen Schritt konnte im Geschäftsjahr die Akquisition der bereits im Herbst 2011 als Kooperation gegründeten SHS VIVEON GmbH und der damit verbundenen Erweiterung des Geschäftsfelds im Umfeld IT-Solutions & Innovations umgesetzt werden. Die Gesellschaft baute im Geschäftsjahr ein neues, rund 50 Köpfe starkes Experten-Team mit besonderer Technologie-Kompetenz am Standort Düsseldorf auf und positionierte sich mit der Gewinnung von Großkunden in den Bereichen Telekommunikation und Logistik innerhalb kürzester Zeit erfolgreich im Markt. Zudem wurde im Bereich Customer Value Management intensiv am Aufbau und der Vermarktung von wertschöpfenden Big Data-Cloud-Lösungen gearbeitet. Insbesondere für den Sektor eCommerce, der ganz besonders von großen strukturierten und unstrukturierten Datenmengen und der hohen Entscheidungsgeschwindigkeit geprägt ist, bietet der Konzern mit kundenindividuellen Kampagnenstrategien sowie standardisierten Analysen und Reportings attraktive Produkte und Dienstleistungen. Mit den Kompetenzen bei der Kundenanalyse sowie im Bereich Big Data und Data Warehousing kann der Bereich Value umfangreiche Unterstützung bei innovativen und zukunftssträchtigen Themen bieten.

So gelang es dem Konzern, den Bereich Professional Services, der den Teil IT-Solutions und damit die neu erworbene SHS VIVEON GmbH beinhaltet, um 3.241 TEUR auf 15.102 TEUR und somit um beachtliche 27 Prozent zu steigern.

Eine deutliche Umsatzsteigerung wurde auch im Bereich der Software-related Services von 6.639 TEUR in 2011 auf 8.352 TEUR und damit um signifikante 26 Prozent erzielt. Damit gelang es dem SHS VIVEON Konzern, den besonders margenstarken Anteil der Software-related Services organisch auszubauen. Der Anstieg ergibt sich insbesondere aus dem wachsenden Bedarf bei bestehenden Kunden nach themenspezifischen Service-Leistungen auf Basis der GUARDEAN RiskSuite: So unterstützt SHS VIVEON beispielsweise mehrere Kunden dabei, die neuen Anforderungen des geänderten § 25c KWG umzusetzen. Des Weiteren entscheiden sich immer mehr Kunden bei der Einführung einer Risk-Management-Lösung dazu, auch angrenzende Prozesse zu optimieren und die Lösung nicht nur national, sondern konzernweit und international umzusetzen.

Die Umsätze aus Software-Produkten blieben 2012 mit einem leichten Rückgang um 287 TEUR auf 4.299 TEUR etwas hinter den Erwartungen zurück. Jedoch konnte mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Software-Produkte GUARDEAN DebiTEX und GUARDEAN RiskSuite ein wichtiger Beitrag zur erfolgreichen Positionierung im Geschäftsjahr geleistet werden. Mehrere Bestandskunden, darunter Agfa, BP, BMW Financial Services oder Shell, haben sich für die Erweiterung des Credit Managements auf ihre globalen Ländergesellschaften entschieden.

Damit ist es dem Konzern gelungen, nach einer Erhöhung im Vorjahr um 8 Prozent im Geschäftsjahr 2012 eine signifikante Umsatzsteigerung von knapp über 20 Prozent zu erzielen. Mit dem Wachstum der Umsatzerlöse von 23.086 TEUR im Vorjahr auf 27.753 TEUR im Geschäftsjahr unterstrich der Konzern seine Leistungsfähigkeit sowie die Attraktivität der angebotenen Leistungen. Zudem gelang es dem Konzern auch im Jahresverlauf 2012, den angestrebten Kurs der kontinuierlichen Erhöhung der Umsatzerlöse umzusetzen. So konnte eine kontinuierliche Steigerung von 5.531 TEUR im ersten Quartal auf 8.661 TEUR im vierten Quartal erreicht werden. Mit der parallel hohen Kostensensibilität konnten im dritten sowie vierten Quartal EBITDA-Margen von jeweils über 10 Prozent erzielt werden. Lediglich im zweiten Quartal war ein deutlicher Rückgang der EBITDA-Marge auf 2 Prozent zu verzeichnen. Dies resultiert aus den Effekten der Erstkonsolidierung sowie den Kosten der Geschäftsentwicklung der SHS VIVEON GmbH. Mit der absoluten Verbesserung des EBITDA im Gesamtgeschäftsjahr um 285 TEUR auf 2.196 TEUR konnte erneut ein Rekordwert in der Firmengeschichte erzielt werden. Durchschnittlich erzielte der Konzern

im Gesamtjahr eine EBITDA-Marge von 8,0 Prozent im Vergleich zu 8,2 Prozent im Vorjahr. Der leichte Margenrückgang ist bedingt durch die Kosten des Geschäftsaufbaus der SHS VIVEON GmbH sowie der getätigten Investitionen in Mitarbeiter und Vertrieb. Um den Wachstumskurs in den kommenden Jahren weiterzuführen, wurde insbesondere in den Ausbau eigener Sales-Ressourcen sowie in die Weiterentwicklung des Partnervertriebs und -netzwerks investiert.

Hierfür hat das Unternehmen ein kompetentes Partnerteam mit verstärkt internationaler Ausrichtung aufgebaut. Damit konnte bereits 2012 vor allem im wachstumsstarken russischen Markt der Grundstein für künftige Partnerschaften mit führenden Software-Integratoren wie Armada oder Croc gelegt werden. Aber auch im europäischen und internationalen Umfeld wurden strategisch wichtige Partnerschaften anvisiert, u. a. mit Marsh und Copilot in Großbritannien. Ob Referral-, Reselling-, Integration- oder OEM-Partner: das Partnerprogramm bietet verschiedene Arten der Zusammenarbeit. Mit dem Partnerprogramm ist es dem SHS VIVEON Konzern möglich, neue Zielgruppen und Märkte zu erschließen.

Der wirtschaftliche Erfolg im Geschäftsjahr 2012 bildete im Zusammenhang mit dem nochmals leicht verbesserten Finanzergebnis die Grundlage für das im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent gesteigerte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.336 TEUR auf 1.578 TEUR im Jahr 2012. Trotz der deutlich erhöhten Steuerlast in Höhe von 262 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR) aufgrund der vollständig verbrauchten Verlustvorträge konnte der letztjährige Rekordjahresüberschuss von 1.233 TEUR nochmals um 56 TEUR auf 1.289 TEUR übertroffen werden.



ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSLAGE

ENTWICKLUNG DER LEISTUNG

Die Umsatzerlöse der SHS VIVEON AG lagen im Einzelabschluss im Geschäftsjahr 2012 mit 19.951 TEUR rund 5 Prozent über dem Vorjahreswert in Höhe von 18.959 TEUR.

Der SHS VIVEON Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 27.753 TEUR. Dies repräsentiert gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem Umsatzerlöse in Höhe von 23.086 TEUR zu Buche standen, einen Anstieg um 4.667 TEUR und somit um gut 20 Prozent. Damit konnte der SHS VIVEON Konzern sein selbst gestecktes Ziel eines jährlichen 20-prozentigen Umsatzwachstums voll erreichen. Der Anstieg der Umsatzerlöse konnte zum einen im Bereich Professional Services, unterstützt durch die Akquisition der SHS VIVEON GmbH Anfang April, um 27 Prozent in Höhe von 3.241 TEUR sowie zum anderen durch internes Wachstum im Bereich Software-related Services um 26 Prozent in Höhe von 1.713 TEUR erzielt werden. Die Erlöse aus Softwareverkäufen waren mit 4.299 TEUR im Vergleich zu 4.586 TEUR im Vorjahr leicht rückläufig.

ENTWICKLUNG DES OPERATIVEN ERGEBNISSES

Im Betriebsergebnis verzeichnete die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss 2012 einen Rückgang von 1.305 TEUR im Vorjahr auf 688 TEUR.

Der SHS VIVEON Konzern weist hingegen für das Geschäftsjahr 2012 eine deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses um 227 TEUR auf 1.651 TEUR aus, im Vergleich zum Vorjahresergebnis in Höhe von 1.424 TEUR.

Die weiteren GuV-Positionen ergeben im Detail folgendes Bild:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Bei der SHS VIVEON AG lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 1.012 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 637 TEUR. Ursächlich hierfür war die erstmals im Geschäftsjahr der SHS VIVEON GmbH in Rechnung gestellte Konzernumlage für interne Dienstleistungen der administrativen Bereiche.

Im SHS VIVEON Konzern erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 189 TEUR im Vorjahr auf 420 TEUR, ebenfalls im Wesentlichen aufgrund der nicht konsolidierten Kostenumlage für das I. Quartal 2012 an die SHS VIVEON GmbH.

MATERIALAUFWAND

2012 beliefen sich die Materialaufwendungen der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss auf 3.438 TEUR. Die Erhöhung um 718 TEUR im Vergleich zum Vorjahr resultiert nahezu vollständig aus der Ausleihung von Mitarbeitern aus dem Konzernverbund.

Die Materialaufwendungen im SHS VIVEON Konzern blieben hingegen im Vergleich zum Vorjahr mit 2.068 TEUR, trotz deutlich gesteigerter Umsatzerlöse nahezu konstant bei einem Wert von 2.077 TEUR. Durch die Akquisition der SHS VIVEON GmbH und dem damit verbundenen Aufbau von eigenem technologischen Know-how ist es gelungen, externe Mitarbeiter sukzessive durch eigene Mitarbeiter zu ersetzen.

PERSONALKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2012 belief sich der Personalaufwand bei der SHS VIVEON AG auf 12.017 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 11.020 TEUR entspricht dies einem Anstieg um 9 Prozent. Die Personalaufwandsquote in Relation zur erbrachten Leistung stieg damit in 2012 von 57,7 Prozent auf 61,0 Prozent. Hauptgründe hierfür waren im Wesentlichen die Investitionen in den weiteren Aufbau der internen Vertriebsstrukturen sowie erhöhte Investitionen in den Ausbau von national und international vertriebsfördernden Partnerschaften.

Im Durchschnitt beschäftigte der SHS VIVEON Konzern 241 Mitarbeiter. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr, als die Anzahl der Beschäftigten noch bei 195 Mitarbeitern lag, einem Anstieg von 46 Mitarbeitern oder rund 24 Prozent. Der Zuwachs resultiert aus der seit Anfang April 2012 erstkonsolidierten SHS VIVEON GmbH, in der durchschnittlich 46 Mitarbeiter beschäftigt waren. Der Personalaufwand stieg 2012 auf 17.876 TEUR von 14.342 TEUR im Vorjahr, wobei die Erhöhung der Personalkosten mit 25 Prozent leicht überproportional zum Mitarbeiteraufbau ausfiel. Die Personalaufwandsquote bezogen auf die Leistung erhöhte sich auf 65,0 Prozent im Vergleich zu 61,8 Prozent im Vorjahr.

ABSCHREIBUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss betragen 2012 nahezu unverändert 175 TEUR im Vergleich zu 174 TEUR im Vorjahr.

Im SHS VIVEON Konzern lagen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 2012 bei 545 TEUR und damit über dem Vorjahresniveau in Höhe von 487 TEUR. Hauptgründe für die gestiegenen Abschreibungen sind die Neuanschaffungen in der Office- und IT-Ausstattung des Konzerns, insbesondere für die neuen Mitarbeiter der SHS VIVEON GmbH. Zudem resultierte aus der Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 357 TEUR, der über 15 Jahre und damit erstmals im Geschäftsjahr zeitanteilig mit 18 TEUR abgeschrieben wird. Die verbleibende Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der GUARDEAN GmbH betrug 2012 unverändert 172 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der SHS VIVEON AG verminderten sich im Einzelabschluss von 4.511 TEUR 2011 auf 4.396 TEUR 2012. Die Gründe für den leichten Rückgang um 115 TEUR begründen sich aus gegenläufigen Effekten. So konnte der Anstieg der Reise- und KFZ-Kosten sowie der Kosten für Geschäftsräume durch deutliche Einsparungen bei den Berater- und Kommunikationskosten sowie insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Kosten mit Konzernunternehmen kompensiert werden.

Der SHS VIVEON Konzern weist für das Geschäftsjahr 2012 sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 5.776 TEUR im Vergleich zu 5.090 TEUR 2011 aus. Der Anstieg resultiert primär aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der im April erstkonsolidierten SHS VIVEON GmbH. Erfreulich ist, dass die Aufwandsquote im Konzern für die sons-

tigen betrieblichen Aufwendungen, bezogen auf die Leistung, mit 21,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr mit 21,9 Prozent leicht gesenkt werden konnte.

FINANZERGEBNIS

Bedingt durch die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen 2012 in Höhe von 908 TEUR weist die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss ein Finanzergebnis in Höhe von plus 766 TEUR aus. Die Gesellschaft hat am 30.03.2012 mit der GUARDEAN GmbH, München, einen Ergebnisabführungsvertrag, gültig ab 01.01.2012, abgeschlossen. Diesem wurde in der Hauptversammlung vom 23.05.2012 durch Beschluss zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 12.06.2012. Im Vorjahr ergab sich ein Finanzergebnis in Höhe von minus 165 TEUR. Belastet wurde das Finanzergebnis in Höhe von 178 TEUR (Vorjahr: 175 TEUR) durch Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Der SHS VIVEON Konzern weist 2012 ein Finanzergebnis in Höhe von minus 73 TEUR aus (Vorjahr: minus 88 TEUR). Die Verminderung ist überwiegend auf verbesserte Kreditkonditionen zurückzuführen.

PERIODENERGEBNIS

2012 weist die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.193 TEUR aus (Vorjahr: 1.082 TEUR). 2012 war ein Steueraufwand von insgesamt 247 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) hinzunehmen. Die erstmalig seit Jahren signifikante Steuerbelastung resultiert aus den im Geschäftsjahr aufgebrauchten steuerlichen Verlustvorträgen bei der deutschen Gewerbesteuer sowie der nicht mehr durch Verlustvorträge geminderten Körperschaftsteuer für die Betriebsstätte in Österreich. Der sonstige Steueraufwand resultiert fast ausschließlich aus der zu leistenden Kraftfahrzeugsteuer.

Im Konzern konnte eine Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 242 TEUR auf 1.578 TEUR und damit um 18 Prozent erzielt werden. Trotz der seit Jahren erstmaligen starken Steuerbelastung, wie im Einzelabschluss dargestellt, konnte im SHS VIVEON Konzern im Geschäftsjahr 2012 ein nochmal gesteigerter Rekordjahresüberschuss in Höhe von 1.289 TEUR im Vergleich zu 1.233 TEUR im Vorjahr ausgewiesen werden.

BILANZSTRUKTUR UND EIGENKAPITAL

Die Bilanzsumme des Einzelabschlusses der SHS VIVEON AG lag zum 31.12.2012 bei 11.174 TEUR im Vergleich zu 9.535 TEUR zum 31.12.2011.

Die Verminderung der Sachanlagen um 46 TEUR auf 309 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen sowie teilweise aus Anlagenverkäufen an die Tochtergesellschaften. Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzten sich aus dem Beteiligungsbuchwert der GUARDEAN GmbH (3.996 TEUR), der SHS VIVEON Schweiz AG (136 TEUR), der SHS VIVEON Iberia sowie der im Geschäftsjahr neu erworbenen SHS VIVEON GmbH mit 37 TEUR zusammen.

Im Ergebnis kommt es zu einer Verminderung des Anlagevermögens zum 31.12.2012 auf 4.489 TEUR (im Vorjahr auf 4.521 TEUR).

Das Umlaufvermögen lag mit 6.514 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 4.946 TEUR. Die größte Erhöhung verzeichneten die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 0 TEUR im Vorjahr auf 1.224 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres. Dies ist bedingt durch den Erwerb der SHS VIVEON GmbH und der notwendigen Vorfinanzierung deren Geschäftes. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 386 TEUR auf 2.641 TEUR aufgrund der durchschnittlichen Verlängerung der Zahlungsziele. Insgesamt konnten die Erhöhungen nicht mehr durch die Verminderung der unfertigen Erzeugnisse sowie der sonstigen Vermögensgegenstände kompensiert werden.

Die Rückstellungen addierten sich zum 31.12.2012 auf 1.635 TEUR (Vorjahr: 1.416 TEUR). Der Anstieg resultiert aus der Steuerrückstellung aufgrund des im Geschäftsjahr aufgebrauchten steuerlichen Verlustvortrags bei der deutschen Gewerbesteuer sowie der nicht mehr durch Verlustvorträge geminderten Körperschaftsteuer für die Betriebsstätte in Österreich. Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 1.045 TEUR (Vorjahr: 1.087 TEUR), Rückstellungen für ausgelaufene Mietverträge in Höhe von 70 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 98 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR), Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 42 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR).

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 lagen mit 3.128 TEUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 2.648 TEUR. Ursächlich hierfür ist der Anstieg an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 763 TEUR im Vorjahr auf 1.662 TEUR zum 31.12.2012. Erhöht haben sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber der Tochtergesellschaft GUARDEAN GmbH aufgrund des bestehenden Cashpooling Vertrags.

Das Eigenkapital der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss liegt zum Bilanzstichtag mit 6.398 TEUR deutlich über dem Wert von 5.454 TEUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Ursächlich für den erneuten Anstieg ist der Jahresüberschuss in Höhe von 1.193 TEUR, welcher im Wesentlichen durch die mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23.05.2012 beschlossene Dividendenausschüttung in Höhe von 0,20 EUR je Aktie, insgesamt 196.774,00 EUR, sowie die saldiert um 3.757 Stücke weiteren eigenen Aktien zu einem Wert von 52.248,52 EUR gemindert wurde. Die Eigenkapitalquote ist damit bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 9.535 TEUR auf 11.174 TEUR zum Stichtag mit rund 57 Prozent relativ konstant geblieben. Somit verfügt die SHS VIVEON AG zum 31.12.2012 weiterhin über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung.

Die Bilanzsumme des SHS VIVEON Konzerns beträgt per 31.12.2012 10.151 TEUR und lag damit ebenfalls über dem Vorjahreswert in Höhe von 8.719 TEUR, was zum großen Teil durch die erstmalige Konsolidierung der SHS VIVEON GmbH bedingt ist. Dabei addierte sich das Anlagevermögen zum 31.12.2012 auf 2.193 TEUR (Vorjahr: 2.088 TEUR). Größter Einzelposten ist der Geschäfts- oder Firmenwert der GUARDEAN GmbH in Höhe von 1.201 TEUR (Vorjahr: 1.373 TEUR).

Hinzu kam im Geschäftsjahr der Geschäfts- oder Firmenwert der neu erworbenen SHS VIVEON GmbH mit 357 TEUR, der bis zum 31.12.2012 auf 340 TEUR planmäßig abgeschrieben wurde.

Anlagevermögen zum 31.12.2012 auf 2.193 TEUR (Vorjahr: 2.088 TEUR). Größter Einzelposten ist der Geschäfts- oder Firmenwert der GUARDEAN GmbH in Höhe von 1.201 TEUR (Vorjahr: 1.373 TEUR). Hinzu kam im Geschäftsjahr der Geschäfts- oder Firmenwert der neu erworbenen SHS VIVEON GmbH mit 357 TEUR, der bis zum 31.12.2012 auf 340 TEUR planmäßig abgeschrieben wurde.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 7.766 TEUR im Vergleich zu 6.534 TEUR im Vorjahr. Hier bilden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die größte Einzelposition mit 4.722 TEUR (Vorjahr: 3.225 TEUR). Der Zuwachs stammt ausschließlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der SHS VIVEON GmbH, die zum 31.12.2012 1.518 TEUR betragen. Die Vorräte liegen mit 286 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 535 TEUR. Hier konnte der Konzern davon profitieren, dass zahlreiche langlaufende Projekte zum Jahresende abgeschlossen werden konnten. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich von 755 TEUR im Vorjahr auf 450 TEUR im Geschäftsjahr. Die liquiden Mittel verbesserten sich zum 31.12.2012 auf 2.307 TEUR im Vergleich zu 2.019 TEUR im Vorjahr.

Die Rückstellungen erhöhten sich 2012 von 1.762 TEUR auf 2.269 TEUR. Der Grund hierfür waren neben den im Einzelabschluss erläuterten vermehrten Steuerrückstellungen die erstmals konsolidierten Rückstellungen der SHS VIVEON GmbH in Höhe von 362 TEUR. Diese beinhalten überwiegend Rückstellungen für Personalkosten (Tantiemen und Urlaub).

Die Verbindlichkeiten des SHS VIVEON Konzerns belaufen sich zum 31.12.2012 auf 2.218 TEUR und lagen unter dem Vorjahreswert von 2.330 TEUR. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Darlehen mit einer Resthöhe von 337 TEUR und einer Laufzeit bis zum 31.12.2012 wurden Anfang Januar 2013 vollständig zurückgeführt.

Das Eigenkapital des SHS VIVEON Konzerns in Höhe von 5.570 TEUR lag zum 31.12.2012 über dem Vorjahreswert in Höhe von 4.530 TEUR. Das bedeutet einen weiteren Anstieg der Eigenkapitalquote von 52 Prozent zum 31.12.2011 auf 55 Prozent zum 31.12.2012.

LIQUIDITÄTS- UND FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2012 lag der generierte Cashflow des SHS VIVEON Konzerns aus laufender Geschäftstätigkeit mit 803 TEUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 1.311 TEUR. Zum positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat im Geschäftsjahr im Wesentlichen der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 1.289 TEUR (Vorjahr: 1.233 TEUR) sowie die Zunahme von Rückstellungen in Höhe von 506 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) beigetragen. Negativ hingegen hat sich die deutliche Zunahme bei den »Vorräten, Forderungen und anderen Aktiva« in Höhe von 1.039 TEUR (Vorjahr: 770 TEUR) auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau

der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere aufgrund der Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH. Alleine daraus ergibt sich ein Aufbau um 971 TEUR. Zudem belastet die Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit durch die Veränderung der Rückstellungen mit minus 150 TEUR sowie des Nettoumlaufvermögens mit minus 200 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit addierte sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt minus 337 TEUR im Vergleich zu minus 609 TEUR im Vorjahr. Investitionen wurden insbesondere in der Office- und IT-Ausstattung in der neu erworbenen SHS VIVEON GmbH getätigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Geschäftsjahr bei minus 208 TEUR (Vorjahr: minus 698 TEUR). Im Vorjahr zeigte sich für den höheren Wert die anteilige Rückführung eines Darlehens in Höhe von 571 TEUR verantwortlich. In der Berichtsperiode verursachte hauptsächlich die erstmalige Gewinnausschüttung in Höhe von 197 TEUR sowie der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr: 145 TEUR), vermindert um die Ausgabe eigener Aktien im Rahmen einer Wertpapierleihe in Höhe von 12 TEUR, den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Insgesamt standen dem SHS VIVEON Konzern während des Geschäftsjahres 2012 permanent ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Zur grundsätzlichen Verbesserung der Finanzierung des Konzerns ist es der SHS VIVEON AG 2012 aufgrund der anhaltenden positiven Geschäftsentwicklung gelungen, eine der beiden bestehenden Betriebsmittellinien zu erhöhen sowie eine weitere Betriebsmittellinie zu erhalten. Damit stehen dem Konzern zum 31.12.2012 Betriebsmittellinien mit einem Gesamtvolumen von 1.750 TEUR (Vorjahr: 950 TEUR) zur Verfügung. Aufgrund der sich positiv entwickelnden Liquiditätslage besteht derzeit bzw. kurzfristig kein weiterer Finanzierungsbedarf.

Im Einzelabschluss ergab sich im Geschäftsjahr 2012 ein generierter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 757 TEUR (Vorjahr: 828 TEUR). Maßgeblich zum positiven Cashflow hat im Geschäftsjahr der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 1.193 TEUR beigetragen. Hierzu gegenläufig war die Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva in Höhe von 1.323 TEUR gegenüber einer geringeren Zunahme in Höhe von 422 TEUR im Vorjahr, resultierend aus den Forderungen gegenüber der neu erworbenen SHS VIVEON GmbH. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit addierte sich im Einzelabschluss 2012 auf insgesamt minus 149 TEUR (Vorjahr: minus 273 TEUR). Grundsätzlich analog zum Konzern ergab sich im Einzelabschluss beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum ein Minus von 260 TEUR (Vorjahr: minus 704 TEUR). Insgesamt lag damit der in der SHS VIVEON AG generierte Cashflow bei 348 TEUR im Vergleich zu minus 149 TEUR 2011.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Die SHS VIVEON AG und damit auch der SHS VIVEON Konzern sind im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zur Identifikation und Steuerung dieser Risiken hat der SHS VIVEON Konzern interne Kontroll- und Überwachungssysteme implementiert. Risiken aus allen Geschäftsbereichen sowie auf allen Geschäftsebenen werden hierdurch frühzeitig erkannt. Geeignete Maßnahmen, diesen Risiken entgegenzuwirken, können somit schnell umgesetzt werden.

Wesentliches Instrument innerhalb der Geschäftsprozesse des SHS VIVEON Konzerns und eine Grundlage für die Entscheidungsfindung im Unternehmen ist das integrierte Risikomanagementsystem. Dieses System umfasst organisatorische Maßnahmen und Prozesse im Unternehmen, die einen umfassenden Umgang mit Risiken und Chancen gewährleisten. Die im Risikomanagement definierten Risikofelder wurden dabei so gewählt, dass sowohl operative und kurzfristig wirkende Risiken als auch strategische und langfristig wirkende Risiken in die Betrachtung aufgenommen werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken im SHS VIVEON Konzern erläutert. Soweit nur die SHS VIVEON AG betroffen ist, erfolgt eine gesonderte Darstellung.

MARKTRISIKEN

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich für den SHS VIVEON Konzern 2012 weiterhin positiv entwickelt. Der Ausblick auf das Jahr 2013 bestätigt dies unverändert. Bei einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere aufgrund von Folgen der europäischen Schuldenkrise in den geografischen Regionen, in denen SHS VIVEON aktiv ist, kann es grundsätzlich zu negativen Auswirkungen auf die Auftragslage und damit den Umsatz der Gesellschaft kommen. Budgets für Ausgaben im Bereich Informationstechnologie und Beratungsleistungen laufen dabei Gefahr, reduziert zu werden. In den Regionen Deutschland, Österreich und Schweiz, in denen der SHS VIVEON Konzern vornehmlich tätig ist, wird aktuell nicht mit einer signifikanten Eintrübung der Wirtschaftslage gerechnet. Den verbleibenden Marktrisiken versucht die Unternehmensführung durch Marktbeobachtung zu begegnen, um gegebenenfalls durch rasche Anpassung der Unternehmens- und Kostenstruktur auf Veränderungen reagieren zu können.

Der SHS VIVEON Konzern ist in einem sehr dynamischen Markt tätig. Wettbewerbsdruck und Rahmenbedingungen, die sich aufgrund kurzer Innovationszyklen ständig verändern, kennzeichnen diesen Markt. Risiken, denen der SHS VIVEON Konzern hier grundsätzlich ausgesetzt ist, stellen der Preisdruck sowie die Abhängigkeit von wenigen Großkunden dar. Im Gegensatz zum Produktgeschäft des SHS VIVEON Konzerns, in dem ein Preisvergleich bei den GUARDEAN Softwarelösungen per se nur in begrenztem Maße möglich ist, bestehen Preisdruckrisiken insbesondere bei den Tagessätzen im Dienstleistungs- und Beratungsbereich. Aber auch in diesem Bereich zeichnete sich bereits 2012 eine Stabilisierung bzw. eine geringe Erhöhung der Tagessätze aufgrund der Verknappung im Fachkräftebereich ab, wovon der SHS VIVEON Konzern 2013 weiterhin profitieren sollte.

STRATEGISCHE RISIKEN

Der SHS VIVEON Konzern agiert als Business- und IT-Lösungsanbieter für Kundenmanagementlösungen mit einem auf Kundenrisikomanagement spezialisierten Produkthaus, der GUARDEAN GmbH, zunehmend europaweit und darüber hinaus. Der SHS VIVEON Konzern unterstützt vor allem Unternehmen aus den Branchen Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Industrie, Handel und eCommerce insbesondere beim aktiven Management von Kundenpotenzialen und Kundenrisiken. Diese Fokussierung ermöglicht es dem SHS VIVEON Konzern, als Spezialist und Nischenanbieter am Markt aufzutreten. Damit geht jedoch gleichzeitig das Risiko einher, dass das Leistungsangebot nach Veränderungen der Marktgegebenheiten nicht mehr den aktuellen Nachfragesituationen entspricht und die Gesellschaft das geplante Umsatzwachstum nicht erreichen kann. Mit der Akquisition der SHS VIVEON GmbH konnte das Leistungsportfolio im Bereich IT-Solutions & Innovations vertieft und die Wertschöpfungskette verlängert werden. Hiermit und mit den Erfolgen bei der Fokussierung kann insgesamt von einem Rückgang der strategischen Risiken gesprochen werden. Weiterhin ist die Gesellschaft jedoch darauf bedacht, das Leistungsportfolio permanent an den Kundenbedürfnissen auszurichten und durch eine ständige Beobachtung des Marktes notwendige Anpassungen zu erkennen.

OPERATIVE RISIKEN

Ein Teil der operativen Risiken des SHS VIVEON Konzerns ist den Technologien zuzuordnen, welche die Gesellschaft entweder zur Erbringung ihrer eigenen Leistungen wählt oder welche auf Seiten der Kunden zur Anwendung kommen. Beide Situationen können jedoch durch geeignete Schulungsmaßnahmen oder Marktbeobachtungen kontrolliert und die daraus erwachsenden Risiken gering gehalten werden.

Mit zunehmendem Wachstum bei den ASP- und Hostingdienstleistungen des Produktbereiches des SHS VIVEON Konzerns treten jedoch die Risiken in den Vordergrund, welche mit dem Betrieb von Kundenlösungen im unternehmenseigenen Rechenzentrum einhergehen. Bereits 2011 wurden diesen Risiken mit großen Investitionen in die IT-Infrastruktur und insbesondere in das Rechenzentrum entgegengewirkt.

Die Geschäftsbereiche des SHS VIVEON Konzerns mit dem Fokus auf Beratungsleistungen erwarten zukünftig einen steigenden Anteil von Werkverträgen unter der Vereinbarung von Festpreisen. Die operativen Hauptrisiken bei der Abwicklung dieser Projektaufträge entstehen vor dem Hintergrund fehlerhafter Planung, Organisation und Durchführung sowie den sich hieraus entwickelnden Mehraufwendungen, welche nicht zusätzlich abgegolten werden können. Die Folge sind nicht zwingend entgangene Umsätze, sondern überwiegend geringere Ergebnisbeiträge der einzelnen Aufträge. Projektmanagement-schulungen sowie Controlling-Frühwarnsysteme sind zwei der wichtigsten Maßnahmen, welche die Gesellschaft zur Begrenzung dieser Projektrisiken fortlaufend anwendet.

PERSONALRISIKEN

Für den SHS VIVEON Konzern sind die Mitarbeiter ein wesentliches Kapital. Wenn es dem Unternehmen gelingt, den vorhandenen Mitarbeiterstamm langfristig zu binden, das Know-how der Mitarbeiter permanent weiterzuentwickeln und fortlaufend neue Mitarbeiter zu gewinnen, wird sich der SHS VIVEON Konzern am Markt und gegenüber den Mitbewerbern behaupten sowie die gesetzten Wachstumsziele erreichen. Im IT-Markt herrscht ein starker Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Dieser war auch 2012 anhaltend, was sich insbesondere weiter in hohen Personalgewinnungskosten des abgelaufenen Geschäftsjahres widerspiegelt. Mit der Akquisition der SHS VIVEON GmbH ist es dem Konzern jedoch gelungen, zum Zeitpunkt des Erwerbs ein achtköpfiges Management-Team sowie 40 Mitarbeiter mit umfangreichem technologischem Know-how und langjähriger Erfahrung in komplexen IT-Projekten zu gewinnen. Die Personalrisiken des SHS VIVEON Konzerns sind mit Blick auf das Jahr 2013 und darüber hinaus jedoch weiterhin als hoch zu bewerten.

Um dieses Risiko zu mindern, ist die SHS VIVEON AG bestrebt, die Bindung der bestehenden Mitarbeiter durch verschiedene Maßnahmen zu erhöhen und damit die Abwanderung zu minimieren. Wichtig ist es hier, eine motivierende Arbeitsumgebung zu bieten und den bestehenden Mitarbeitern zu ermöglichen, sich zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dazu gehört das Angebot individueller Weiterbildung und attraktiver Vergütungsmodelle. Darüber hinaus versucht das Unternehmen stetig, geeignete Mitarbeiter zu identifizieren, sie einzustellen und zu binden. Aufgrund der generell positiven Entwicklungen im gesamten IT-Markt und der Mitbewerber des SHS VIVEON Konzerns wird die Gewinnung neuer Mitarbeiter eine der zentralen Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2013.

FINANZRISIKEN

Kapitaldienstrisiken

Aufgrund des weiteren Abbaus zinstragender Verbindlichkeiten, sowie der positiven Ertragslage der Gesellschaft, wird das Kapitaldienstrisiko als untergeordnet betrachtet.

Bilanzielle Bewertungsrisiken

Sowohl in der Bilanz der SHS VIVEON AG als auch in der Konzernbilanz können Abschreibungen auf Finanzanlagen bzw. Geschäfts- und Firmenwerte aufgrund von Wertminderungen erforderlich sein. Die Werthaltigkeitsprüfungen sowohl der Finanzanlagen als auch der Geschäfts- und Firmenwerte basieren auf den jeweiligen Geschäftsprognosen. Somit ist die Bewertung gewissen Ermessensspielräumen und Unsicherheiten bei erwarteten Geschäftsentwicklungen unterlegen. Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung der bewerteten Gesellschaften und Geschäftsbereiche sind die damit verbundenen Bewertungsrisiken derzeit als gering einzuschätzen.

Liquiditätsrisiken

In der SHS VIVEON AG sowie im Konzern ergeben sich Liquiditätsrisiken, wenn die Gesellschaft nicht in der Lage sein sollte, täglich fällige Zahlungsverpflichtungen mit den bestehenden Finanzmitteln zu bestreiten. Daneben ergeben sich grundsätzlich Risiken aus langfristigen Verträgen, beispielsweise aus Leasingvereinbarungen oder Mietverträgen an Bürostandorten der Gesellschaft. Negativen Einfluss auf die Liquiditätssituation könnte kundenseitig – trotz stabiler Umsatzentwicklung – die latente Tendenz zur Verlängerung der Zahlungsziele haben. Aufgrund der sehr guten Liquiditätsausstattung des Konzerns und der Ausweitung der bestehenden Zusage über Betriebsmittelkreditlinien sowie der im Geschäftsjahr erhaltenen Zusage über eine weitere Betriebsmittelkreditlinie mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1.750 TEUR wird das Liquiditätsrisiko als sehr gering bewertet.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko des SHS VIVEON Konzerns besteht vorwiegend darin, dass Kunden der Gesellschaft ihre Zahlungsverbindlichkeiten nicht oder nicht fristgerecht erfüllen. In Verbindung mit einem Factoringvertrag werden Teile dieser Forderungen für deren Ausfall abgesichert. Da die Gesellschaft im Wesentlichen jedoch mit namhaften Kunden hoher Bonität zusammenarbeitet, kommt das Forderungsausfallrisiko damit insgesamt nur sehr eingeschränkt zum Tragen.

Währungs- und Wechselkursrisiken

Währungs- und Wechselkursrisiken bestehen für die Gesellschaft dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der dem Jahresabschluss zugrundeliegenden Währung bestehen. Die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten des SHS VIVEON Konzerns beschränken sich auf den EURO-Raum. Lediglich ein Teil des Geschäfts wird in der Schweiz und damit in Schweizer Franken abgewickelt. Die in der Vergangenheit aufgetretenen Wechselkursdifferenzen in der Schweizer Einzelgesellschaft konnten durch die Koppelung des Schweizer Frankens an den EURO durch die Schweizer Zentralbank nahezu aufgehoben werden. Die funktionale Währung des Konzerns ist der EURO, somit haben realisierte Wechselkursdifferenzen keinen Einfluss in das Konzernergebnis gefunden. Spezielle Geschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden nicht abgeschlossen.

Zinsänderungsrisiken

Der SHS VIVEON Konzern hatte zum Jahresende bei der SHS VIVEON AG sowie bei der Schweizer Tochtergesellschaft die zur Verfügung stehenden Betriebsmittelkreditlinien in Höhe von 250 bzw. 299 TEUR genutzt, wobei die Kreditlinie bei der SHS VIVEON AG mit Guthaben bei demselben Kreditinstitut saldiert wurde. Die Verzinsung erfolgt mit einem variablen Zinssatz, der sich am Geld- und Kapitalmarkt orientiert. Spezielle Zinsabsicherungsgeschäfte

werden nicht abgeschlossen. Das Risiko wird aufgrund der aktuell günstigen Kapitalmarkt- und Refinanzierungssituation als untergeordnet betrachtet.

Steuerrisiken

Die SHS VIVEON AG hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, zum Teil von Kapitalmaßnahmen und Akquisitionen begleitet. Sämtliche Maßnahmen erfolgten unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass sich Steuerbehörden bei der Veranlagung einzelner Sachverhalte nicht der Auffassung der Gesellschaft anschließen und dies zu negativen steuerlichen Auswirkungen führen könnte.

Dieses Risiko konnte aufgrund der bei der SHS VIVEON AG sowie der GUARDEAN GmbH durchgeführten und abgeschlossenen Betriebsprüfung für den Zeitraum 2005 bis 2009 deutlich vermindert werden.

Gesamtaussage zum Risikobericht

Insgesamt sind die Risiken begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als existenziell einzustufen wären.

Aufgrund der Cashflow-Stärke des Geschäfts und der soliden Finanzierungsstruktur sieht die Unternehmensführung auch in der Gesamtsumme der einzelnen Risiken den Fortbestand der SHS VIVEON AG sowie des Konzerns nicht gefährdet.

Nie zuvor waren die Herausforderungen an ein ganzheitliches Kundenmanagement so hoch wie heute: Kunden wollen individuell und bedarfsgerecht angesprochen werden und das auf allen Kanälen und zur richtigen Zeit. Die Marktgegebenheiten ändern sich rasant, der Wettbewerb um langfristige profitable Kundenbeziehungen nimmt weiter zu. Gleichzeitig erfordern Themen wie Neukundengewinnung, Cross- und Upselling aber auch Risikomanagement und Betrugsprävention stets neue und effiziente Lösungsansätze. SHS VIVEON bietet dafür exzellente Beratungsleistungen, intelligente Softwareprodukte, Service- und Cloud-Solutions sowie individuelle IT-Lösungen.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine kundenorientierte Kommunikation gehört eine ganzheitliche Betrachtung des Kunden: von der wertorientierten Marketingsicht bis hin zur Risiko-Perspektive. SHS VIVEON unterstützt mit seiner langjährigen Expertise im Kundenmanagement Unternehmen dabei, genau diese integrierte Sichtweise aufzubauen. Damit können Marketingentscheider, Risikomanager und Kundenverantwortliche ein tieferes Kundenverständnis (Customer Insight) aufbauen und die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens nachhaltig optimieren.

Die Vielfalt und die Verfügbarkeit der dafür erforderlichen Informationen sind zwar gestiegen, damit aber auch die Komplexität und der Aufwand diese zu erheben, zu verarbeiten und zur Steuerung der operativen Prozesse einzusetzen. Wachsende Datenmengen (Big Data) werden zunehmend zum Problem, da bestehende Systeme und Lösungen an ihre Grenzen stoßen. Das bestätigen auch die Ergebnisse der IDC-Studie »Big Business dank Big Data«: Viele Unternehmen stehen hier noch ganz am Anfang. »Big Data zählt wie Cloud Computing, Mobility und Social Media zu den universellen Fragestellungen, die die IT-Entwicklung prägen.«⁵ SHS VIVEON ist für Unternehmen aller Branchen hier der optimale Partner. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine langjährige Expertise im Umgang mit großen Datenmengen, sondern darüber hinaus über ausgezeichnete analytische und methodische Kompetenzen sowie ein umfassendes Partnernetzwerk zu Anbietern von speziellen hoch performanten Datenbanken und innovativer Analyse-Software für Big Data-Fragestellungen, darunter Cloudera, SAS, IBM, EXASOL und Oracle.

Ein entscheidender Wettbewerbsfaktor ist zudem der Zugang zum Kunden. Dies bestätigt auch die Aussage des Marketing Barometers des Deutschen Marketing-Verbands.⁶ Demnach ist es für Unternehmen heute unerlässlich, alle Kommunikationskanäle zu ihren Kunden zu kennen und diese in der Marketing-Klaviatur zu beherrschen. Nur so können sie ihre Kunden mit individuellen Angeboten optimal erreichen. Das Multi-Channel-Campaigning wird damit zur strategisch wichtigen Aufgabe, die Unternehmen in Zukunft beherrschen müssen. Aber auch Themen wie Customer Journey Analysen sowie die Nutzung mobiler Datendienste im Kundenmanagement werden zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Rund um diese Prozesse bietet SHS VIVEON die komplette Verantwortung für die Umsetzung, den Ablauf und die kontinuierliche Verbesserung sowie sämtliche Dienstleistungen für ein integriertes Customer Management.

Aber auch im Bereich des Kundenrisikomanagements gilt es steigende Herausforderungen zu meistern. Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der wirtschaftskriminellen Handlungen wie Betrug und Geldwäsche weiter gestiegen sind, stehen Unternehmen vor allem aus dem eCommerce- und Banken-Sektor vor der Aufgabe, ihre Sicherungssysteme weiter auszubauen. Hierbei kann sich SHS VIVEON nicht nur über seine exzellente Beratungskompetenz, sondern auch über seine intelligenten Software-Produkte, GUARDEAN RiskSuite und DebitEX, als erstklassiger Ansprechpartner positionieren. Mit der neu entwickelten Branchenlösung, SHS VIVEON profitBOX für den eCommerce und den SHS VIVEON Fraud und Compliance Services für den Finanzdienstleistungssektor können die speziellen Anforderungen einzelner Branchen optimal bedient werden. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages zur vertrieblichen Zusammenarbeit bei der Branchenlösung profitBOX sicherte sich die SHS VIVEON AG am 6. Februar 2013 eine 25 prozentige Beteiligung an der Accuravis Inkasso GmbH, mit der Option auf den Kauf weiterer 26 Prozent bis zum 31.12.2014. Das Leistungsportfolio der Kooperationspartner bietet Online-Händlern künftig den gesamten Risikomanagement-Prozess aus einer Hand: von der Bonitätsprüfung über die automatisierte Auswahl passender Bezahlverfahren bis hin zur Zahlungssicherung. Auf diese Weise erhalten eCommerce-Unternehmen eine höhere Flexibilität bei der Umsetzung ihrer individuellen Risikostrategie, mehr Sicherheit beim Rechnungsbuchung sowie die Möglichkeit, Umsatzpotenziale besser auszuschöpfen und Inkasso-Fälle zu vermeiden.

5 | IDC-Studie »Big Business dank Big Data? Neue Wege des Datenhandlings und der Datenanalyse in Deutschland 2012« www.idc.de

6 | Deutscher Marketing-Verband: Deutsches Marketing-Barometer <http://www.marketingverband.de/presse/pressemitteilungen/aktuell-18052012/>

PROGNOSEBERICHT

Das Geschäftsjahr 2012 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den SHS VIVEON Konzern, in welchem große Fortschritte in der Weiterentwicklung des Unternehmens gemacht werden konnten. Mit der klaren Ausrichtung auf die Vision und die Werte der SHS VIVEON AG sowie der Strategie 2015 wurden wichtige Grundsteine für weiteres Wachstum und weitere Erfolge gelegt. In das Jahr 2013 startet der Konzern mit knapp 80 Mitarbeitern mehr als im Vorjahr. Zudem verfügt das Unternehmen über eine starke Kundenbasis und über ein vergrößertes Vertriebsteam. Damit ist der Konzern bereits heute sehr gut aufgestellt, um sein mittelfristiges Wachstumsziel von circa 50 Mio. EUR an Umsatzerlösen im Jahr 2015 zu erreichen. So prognostiziert die Einzelgesellschaft SHS VIVEON AG für das Geschäftsjahr 2013 einen knappen zweistelligen Umsatzanstieg, wohingegen der Gesamtkonzern aufgrund der gewachsenen Konzernstruktur für das nächste Geschäftsjahr mit einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum plant.

Der SHS VIVEON Konzern hat im Geschäftsjahr 2012 intensiv seine Strategie weiterverfolgt, neue Services und Lösungen auf den Markt zu bringen sowie die intensive Zusammenarbeit mit internationalen Partnern auszubauen. Schwerpunkt sind dabei vor allem fachliche Fragestellungen, die sich an aktuellen Problemstellungen der Unternehmen orientieren. Der Konzern setzt auf Innovation und hohe Beratungsqualität. Damit sind die Weichen für kontinuierliches und stabiles Wachstum gestellt.

Zudem werden sich die Recurring-Einnahmen aus Lizenzwartung und ASP-Modellen durch die bereits im Geschäftsjahr 2012 getätigten Neuabschlüsse automatisch für 2013 erhöhen. Das Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, wenn auch 2012 nicht ganz aufgrund des überproportionalen Wachstums der anderen Geschäftsbereiche realisiert, den Anteil an neu gewonnenen Software- und Service-Umsätzen sowie den Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus Service- und Hosting-Leistungen in den kommenden Jahren in der Summe von derzeit 16 Prozent auf ca. 25-30 Prozent des Konzernumsatzes zu erhöhen.

Ein wichtiger Treiber dieser Wachstumspläne ist und bleibt der Vertrieb – sowohl der Direktvertrieb als auch der Partnervertrieb. Hier wird die SHS VIVEON AG den im vergangenen Jahr begonnenen Aufbau der Sales-Kapazitäten fortsetzen. Besonders der Vertrieb über Partnerschaften bietet vielfältige Chancen, den Produktabsatz deutlich zu steigern. Zum einen sollen dazu Partnerschaften im deutschsprachigen, aber auch verstärkt im internationalen Umfeld für den direkten Vertrieb der Produkte geschlossen werden.

Über das eigenständige Wachstum hinaus verfügt die SHS VIVEON AG über die notwendigen Mittel und Finanzierungsspielräume, um auch 2013 nach idealen Partnern für anorganisches Wachstum zu suchen. Ziel möglicher Akquisitionen ist es, das Portfolio weiter zu ergänzen, die Wertschöpfungskette zu verlängern und internationale Synergien besser zu nutzen, um z.B. die Anforderungen verschiedener Zeitzeonen besser bedienen zu können.

Auf der Ergebnisseite rechnet die SHS VIVEON AG trotz der geplanten Investitionen, z.B. in den Bereich des Partnermanagements sowie in verschiedene Vertriebsmaßnahmen und natürlich weiterhin in den Aufbau qualifizierter Mitarbeiter zur Stärkung des Umsatzwachstums, mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (unberücksichtigt dem Ergebnisabführungsvertrag mit der GUARDEAN GmbH) über dem Vorjahresniveau. Der Konzern prognostiziert eine deutlich zweistellige prozentuale Erhöhung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, da bei einem beschleunigten Wachstum – insbesondere im Bereich Shared Services – mit einem konstanten Kostenblock gerechnet wird. Somit können weitere Skaleneffekte realisiert werden, die zur Kostendegression beitragen. Die SHS VIVEON AG sowie der Konzern kalkulieren, bei Erreichung der geplanten Ergebnisziele für 2013, mit einer nochmaligen Erhöhung der Steuerquote aufgrund der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr aufgebrauchten steuerlichen Verlustvorträge in allen Konzerngesellschaften.

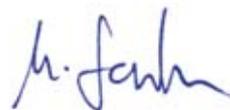
Bei konstant guter Geschäftsentwicklung will die Gesellschaft ihre Aktionäre nicht nur in Form von Kursgewinnen sondern auch durch Gewinnausschüttungen am Unternehmenserfolg teilhaben lassen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird eine Dividendenausschüttung mindestens in der Höhe wie für das Geschäftsjahr 2011 geplant.

München, 12. März 2013

DER VORSTAND



STEFAN GILMOZZI
Vorstandsvorsitzender



DR. MICHAEL SAUTER
Vorstand



DR. JÖRG SEELMANN-EGGEBERT
Vorstand

KONZERNABSCHLUSS



KONZERNABSCHLUSS NACH HGB

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	27.752.898,71	23.086.209,73
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-248.759,89	135.229,32
	27.504.138,82	23.221.439,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	420.063,39	188.874,02
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>684,38</i>	<i>13.558,02</i>
	27.924.202,21	23.410.313,07
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-100.225,72	-114.059,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.976.931,61	-1.953.782,18
	-2.077.157,33	-2.067.841,72
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.397.916,59	-12.385.897,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.477.776,06	-1.956.222,73
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>-183.729,43</i>	<i>-162.311,34</i>
	-17.875.692,65	-14.342.119,98
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-545.087,56	-487.004,89
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	<i>-189.453,37</i>	<i>-171.583,33</i>
	-545.087,56	-487.004,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.775.689,89	-5.089.517,46
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>-6.093,13</i>	<i>-651,89</i>
Betriebsergebnis	1.650.574,78	1.423.829,02
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.093,31	10.338,70
<i>davon Ertrag aus der Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>10,26</i>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78.080,20	-98.497,92
Finanzergebnis	-72.986,89	-88.159,22
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.577.587,89	1.335.669,80
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-261.748,55	-86.854,40
12. Sonstige Steuern	-26.718,26	-15.819,16
13. Jahresüberschuss	1.289.121,08	1.232.996,24
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-636.850,88	-1.092.875,94
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in andere Gewinnrücklagen	0,00	-450.000,00
16. Verwendung für den Erwerb eigener Anteile	0,00	-130.197,18
17. Bilanzgewinn / -verlust	652.270,20	-440.076,88

KONZERNBILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2012

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.370,00	114.136,82
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.540.614,11	1.372.666,68
	1.607.984,11	1.486.803,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten auf fremden Grundstücken	7.953,11	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	577.213,37	601.530,12
	585.166,48	601.530,12
	2.193.150,59	2.088.333,62
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	286.438,43	535.198,32
	286.438,43	535.198,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.722.139,42	3.224.879,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	450.239,42	754.873,59
	5.172.378,84	3.979.753,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.306.852,97	2.019.453,73
	2.306.852,97	2.019.453,73
	7.765.670,24	6.534.405,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	191.771,40	96.552,16
	191.771,40	96.552,16
Summe Aktiva	10.150.592,23	8.719.291,16

		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
Absetzung des Nennbetrags eigener Anteile	-18.117,00		-14.360,00
		981.883,00	985.640,00
II. Kapitalrücklage		3.516.753,20	3.516.753,20
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		401.508,48	450.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		17.781,30	17.652,85
V. Bilanzgewinn-/verlust		652.270,20	-440.076,88
		5.570.196,18	4.529.969,17
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		277.042,62	90.030,63
2. Sonstige Rückstellungen		1.991.463,92	1.672.152,67
		2.268.506,54	1.762.183,30
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		298.982,63	258.222,12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		100.178,71	338.638,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		712.727,51	795.478,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.106.522,63	937.209,54
<i>davon aus Steuern</i>		650.934,19	467.695,87
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		17.740,59	16.280,71
		2.218.411,48	2.329.548,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten		93.478,03	97.590,02
		93.478,03	97.590,02
Summe Passiva		10.150.592,23	8.719.291,16

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012**

	Gezeichnetes Kapital
	Stammaktien
	EUR
Stand am 1. Januar 2011	1.000.000,00
Währungsdifferenzen	
Erwerb eigener Anteile	-14.360,00
Einstellung in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	
Konzern-Jahresüberschuss	
Stand am 31. Dezember 2011	985.640,00
Stand am 1. Januar 2012	985.640,00
Währungsdifferenzen	
Gewinnausschüttung	
Erwerb eigener Anteile	-4.857,00
Ausgabe eigener Anteile in Form einer Wertpapierleihe	1.100,00
Konzern-Jahresüberschuss	
Stand am 31. Dezember 2012	981.883,00

Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital		Kummuliertes übriges Konzernergebnis	Konzern- eigenkapital
	andere Gewinnrücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.516.753,20	0,00	-1.092.875,94	33.583,28	3.457.460,54
			-15.930,43	-15.930,43
		-130.197,18		-144.557,18
	450.000,00	-450.000,00		
		1.232.996,24		1.232.996,24
3.516.753,20	450.000,00	-440.076,88	17.652,85	4.529.969,17
3.516.753,20	450.000,00	-440.076,88	17.652,85	4.529.969,17
			128,45	128,45
		-196.774,00		-196.774,00
	-59.340,82			-64.197,82
	10.849,30			11.949,30
		1.289.121,08		1.289.121,08
3.516.753,20	401.508,48	652.270,20	17.781,30	5.570.196,18

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	378.355,31	32.429,08	-1.325,46	16,55	409.475,48
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.943.833,54	357.400,80	0,00	0,00	3.301.234,34
	3.322.188,85	389.829,88	-1.325,46	16,55	3.710.709,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	8.613,47	0,00	-15,06	8.598,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.440.707,81	258.944,15	-58.023,09	732,11	1.642.360,98
	1.440.707,81	267.557,62	-58.023,09	717,05	1.650.959,39
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00
	1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00
Anlagevermögen gesamt	5.912.896,66	657.387,50	-59.348,55	733,60	6.511.669,21

Abschreibung				Buchwerte		
Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
264.218,49	78.789,08	-918,64	16,55	342.105,48	114.136,82	67.370,00
1.571.166,86	189.453,37	0,00	0,00	1.760.620,23	1.372.666,68	1.540.614,11
1.835.385,35	268.242,45	-918,64	16,55	2.102.725,71	1.486.803,50	1.607.984,11
0,00	646,43	0,00	-1,13	645,30	0,00	7.953,11
839.177,69	276.198,68	-50.785,84	557,08	1.065.147,61	601.530,12	577.213,37
839.177,69	276.845,11	-50.785,84	555,95	1.065.792,91	601.530,12	585.166,48
1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00	0,00	0,00
1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00	0,00	0,00
3.824.563,04	545.087,56	-51.704,48	572,50	4.318.518,62	2.088.333,62	2.193.150,59

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

	2012 EUR	2011 EUR
Periodenergebnis	1.289.121,08	1.232.996,24
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	545.087,56	487.004,89
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellung	506.323,24	32.414,28
+/- Veränderung der Rückstellungen durch Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-149.545,24	0,00
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.080,10	11.719,98
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.039.084,86	-770.170,04
+/- Zunahme / Abnahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-156.009,69	317.168,38
+/- Veränderung des Nettoumlaufvermögens durch Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-199.578,19	0,00
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	803.394,00	1.311.133,73
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	563,97	475,67
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-267.557,62	-489.164,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-32.429,08	-120.176,66
- Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-37.285,83	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-336.708,56	-608.864,99
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	11.949,30	0,00
- Auszahlung an Unternehmenseigner (Erwerb eigener Anteile / Dividendenzahlung)	-260.971,82	-144.557,18
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	40.760,51	17.103,42
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	0,00	-571.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-208.262,01	-698.453,76
Wechselkursdifferenzen	-238,12	-17.300,06
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	258.185,31	-13.485,08
+/- Wechselkurs und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	205,47	802,99
+/- Änderung des Finanzmittelfonds durch Erwerb konsolidierter Unternehmen	29.008,46	0,00
+ Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	2.019.453,73	2.032.135,82
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.306.852,97	2.019.453,73

BESTÄTIGUNGSVERMERK

»Wir haben den von der SHS VIVEON AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

München, 12. März 2013

Dr. Kleeberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa.

PETERSEN
Wirtschaftsprüfer

DE LA PAIX
Wirtschaftsprüfer

KONZERNANHANG



ALLGEMEINE ANGABEN / SHS VIVEON KONZERN

Das Mutterunternehmen des SHS VIVEON Konzerns ist die SHS VIVEON AG, Clarita-Bernhard-Straße 27, 81249 München, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 118229 beim Amtsgericht München eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Soft- und Hardware, die Beratung in Soft- und Hardwarefragen, die Entwicklung und der Betrieb von Softwaresystemen und DV-Infrastruktur sowie die Durchführung von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Datenverarbeitung.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die SHS VIVEON AG gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht für die SHS VIVEON AG wurde gem. § 315 Abs. 3 i.V.m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst.

Die Gesellschaft ist an der Börse München im Handelssegment m:access innerhalb des Freiverkehrs notiert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss einbezogen sind folgende in- und ausländische Tochterunternehmen, welche die SHS VIVEON AG unmittelbar beherrscht.

Gesellschaft	Kurzbezeichnung im Folgenden	Anteil am Kapital [%]	Eigenkapital per 31.12.2012 ¹ TEUR	Ergebnis 2012 ¹ TEUR
GUARDEAN GmbH, München (Deutschland)	GUARDEAN GmbH	100	1.420	0 ²
SHS VIVEON Schweiz AG, Zürich (Schweiz)	SHS VIVEON Schweiz	100	476 ³	58 ⁴
SHS VIVEON GmbH, Neuss (Deutschland)	SHS VIVEON GmbH	100	-84	-1
SHS VIVEON Iberia S.L. (Sociedad Unipersonal), Madrid (Spanien)	SHS VIVEON Iberia	100	3	0

Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Mit Wirkung zum 01.04.2012 erfolgte die Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH. Mit Optionsvertrag vom 01.03.2012 hatte sich die SHS VIVEON AG das Recht zum 100-prozentigen Erwerb der Gesellschaftsanteile der SHS VIVEON GmbH gesichert. Die Option wurde am 02.04.2012 ausgeübt. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wies die SHS VIVEON GmbH ein negatives Eigenkapital von minus 320 TEUR aus. Zur besseren Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und den Auswirkungen der Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH sind nachfolgend die wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2012 sowie der Bilanz zum 31.12.2012 mit und ohne Konsolidierung der SHS VIVEON GmbH dargestellt.

1 | Angaben gemäß HGB bzw. lokalen Rechnungsvorschriften

2 | Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SHS VIVEON AG.

3 | Bewertet mit dem Devisenkassenmittelkurs vom 31.12.2012

4 | Bewertet mit dem Durchschnittskurs vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Konzern gesamt	Konzern ohne Konsolidierung SHS VIVEON GmbH	
	2012 EUR	2012 EUR	2011 EUR
Umsatzerlöse	27.752.898,71	24.854.505,84	23.086.209,73
Sonstige betriebliche Erträge	420.063,39	403.026,88	188.874,02
Materialaufwand	- 2.077.157,33	- 2.741.920,82	- 2.067.841,72
Personalaufwand	-17.875.692,65	-15.172.980,24	-14.342.119,98
Abschreibungen	- 545.087,56	- 509.366,66	- 487.004,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.775.689,89	- 5.203.118,17	- 5.089.517,46
Betriebsergebnis	1.650.574,78	1.381.386,94	1.423.829,02
Finanzergebnis	-72.986,89	-34.655,99	-88.159,22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.577.587,89	1.346.730,95	1.335.669,80
Jahresüberschuss	1.289.121,08	1.070.367,89	1.232.996,24

	Konzern gesamt	Konzern ohne Konsolidierung SHS VIVEON GmbH	
	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.540.614,11	1.201.083,35	1.372.666,68
Sachanlagen	585.166,48	521.752,13	601.530,12
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	37.285,83	0,00
Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	286.438,43	286.438,43	535.198,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.722.139,42	3.204.448,38	3.224.879,74
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1.223.928,50	0,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.306.852,97	2.190.580,59	2.019.453,73
	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Passiva			
Eigenkapital	5.570.196,18	5.351.442,99	4.529.969,17
Rückstellungen	2.268.506,54	1.906.680,54	1.762.183,30
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	712.727,51	700.050,22	795.478,27
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	31.030,60	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.106.522,63	863.293,80	937.209,54

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochterunternehmen wird bei der Kapitalaufrechnung dem Buchwert der Beteiligung der Zeitwert des Vermögens abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert dargestellt und planmäßig linear über seine voraussichtliche Nutzungsdauer – sowie bei Bedarf auch außerplanmäßig – abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Eliminierungspflichtige Zwischenerfolge liegen im SHS VIVEON Konzern nicht vor.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte bei den Forderungen mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Gemäß § 308a HGB werden im Konzernabschluss die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, deren Jahresabschlüsse in Fremdwährung aufgestellt werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Auftretende Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital gezeigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Weitere Informationen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des SHS VIVEON Konzerns sowie entsprechende Zahlenangaben finden sich in den Erläuterungen. Die Konsolidierungsmethoden sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber den angegebenen Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums stetig angewandt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren), bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren planmäßig abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die gewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel bei Hardware drei Jahre sowie bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung sieben bis zehn Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis zu einem Wert von 410 EUR im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Zugänge von Wirtschaftsgütern von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden in den Jahren 2008 und 2009 in einen Sammelposten gebucht und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben.

VORRÄTE

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten wurden direkt zurechenbare Kosten sowie anteilige Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Allgemeine Verwaltungskosten wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. für die Werthaltigkeitsprüfung wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent vorgenommen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Geschäftsvorfälle, die vor dem Bilanzstichtag zu einer Einnahme geführt haben, aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres lassen sich folgenden Tätigkeitsbereichen zuordnen:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
IT-Beratung	23.454	18.500
Softwaregeschäft	4.299	4.586
Summe	27.753	23.086

Eine Aufteilung der Tätigkeitsbereiche nach geographisch bestimmten Märkten bezieht sich auf den Ort des Auftraggebers. Danach werden ca. 76 Prozent (Vorjahr: ca. 74 Prozent) der Umsätze in Deutschland, ca. 7 Prozent (Vorjahr: kein separater Ausweis) in den Niederlanden, ca. 4 Prozent (Vorjahr: ca. 5 Prozent) in der Schweiz, ca. 3 Prozent (Vorjahr: ca. 4 Prozent) in Österreich sowie die restlichen ca. 10 Prozent (Vorjahr: ca. 17 Prozent) in sonstigen Ländern erbracht.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2012	2011
	EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	256.070	164.934
Sonstige	163.933	23.940
Summe	420.063	188.874

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt:

	2012	2011
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	15.397.917	12.385.897
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.477.776	1.956.223
davon für Altersversorgung	183.729	162.311
Summe	17.875.693	14.342.120

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2012	2011
	EUR	EUR
Verwaltungsaufwand	2.747.584	2.307.574
Betriebsaufwand	1.175.158	1.086.132
Vertriebsaufwand	1.576.745	1.383.661
Sonstige Aufwendungen	276.203	312.150
Summe	5.775.690	5.089.517

Der Posten Verwaltungsaufwand separiert die betriebsinhärenten Aufwendungen für Versicherungen, Instandhaltung, Fahrzeuge, Kommunikation, Fortbildung, Berater, Anwälte oder Notare. Als Betriebsaufwand werden alle zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit notwendigen Aufwendungen – in erster Linie Miete und Nebenkosten – verstanden. Zum Vertriebsaufwand zählen Marketingaufwendungen und Reisekosten.

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Honorare an den Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen 41 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR), Steuerberatungsleistungen 19 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) sowie 6 TEUR für sonstige Leistungen (Vorjahr: 2 TEUR).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen umfassen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 545 TEUR (Vorjahr: 487 TEUR).

Der bestehende Geschäfts- oder Firmenwert der GUARDEAN GmbH sowie der aus der Erstkonsolidierung 2012 resultierende Geschäfts- oder Firmenwert der SHS VIVEON GmbH werden planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen im Jahr 2012 betragen 172 TEUR bei der GUARDEAN GmbH sowie 18 TEUR bei der SHS VIVEON GmbH.

FINANZERGEBNIS

In der Berichtsperiode konnten die Zinsaufwendungen im Vergleich zur Vorperiode von 98 TEUR auf 78 TEUR reduziert werden. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus verbesserten Bankkonditionen.

STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 262 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR) resultieren überwiegend aus der SHS VIVEON AG. Aufgrund des vollständigen Verbrauchs der deutschen gewerblichen Verlustvorträge und der nicht mehr durch Verlustvorträge geminderten Körperschaftsteuer für die Betriebsstätte in Österreich, fielen 2012 höhere Ertragsteuern an. Durch die steuerliche Organschaft mit der GUARDEAN GmbH seit 01.01.2012 wurde zudem deren Steuerbelastung auf den Organträger, die SHS VIVEON AG, verlagert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei der Erstkonsolidierung der GUARDEAN GmbH (vormals: Systech Software GmbH) ergab sich nach Anpassung der Earn-Out Verbindlichkeit insgesamt ein aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 2.944 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Eine Nutzungsdauer von 15 Jahren wird aufgrund der dauerhaften Kundenbeziehung, die sich aus der relativ hohen Anfangsinvestition durch den Erwerb der Lizenz sowie durch komplexe Anbindung der Systemlandschaften ergibt, unterstellt.

Der Firmenwert wird zum Abschlussstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen und bei Bedarf außerplanmäßig abgeschrieben. Die Überprüfung der Werthaltigkeit ergab zum Bilanzstichtag keinen Abschreibungsbedarf; der Restbuchwert beläuft sich auf 1.201 TEUR (Vorjahr: 1.373 TEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurde erstmals zum 01.04.2012 die SHS VIVEON GmbH konsolidiert, deren Anteile Anfang April 2012 zu 100 Prozent von der SHS VIVEON AG erworben wurden. Aufgrund des Kaufpreises sowie des negativen Eigenkapitals der Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt ergab sich insgesamt ein aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 357 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Eine Nutzungsdauer von 15 Jahren wird aufgrund der Konzentration des Leistungsportfolios der SHS VIVEON GmbH auf technische Innovationsthemen, die sich nachweislich über Jahrzehnte im kommerziellen Einsatz bei den großen deutschen Telefonanbietern befinden und dort das Kerngeschäft bilden, angenommen. Zudem konnten bestehende Kundenbeziehungen des Management-Teams genutzt werden, um mit dem größten Kunden der SHS VIVEON GmbH einen Rahmenvertrag abzuschließen, der auf die SHS VIVEON AG lautet, was einen dauerhaften Kundenzugang gewährleistet. Des Weiteren ist die SHS VIVEON GmbH organisatorisch stark in den SHS VIVEON Konzern integriert und das Management-Team der SHS VIVEON GmbH hat sich mittelfristig vertraglich an den Konzern gebunden.

Der Firmenwert wird zum Abschlussstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen und bei Bedarf außerplanmäßig abgeschrieben. Die Überprüfung der Werthaltigkeit ergab zum Bilanzstichtag keinen Abschreibungsbedarf; der Restbuchwert beläuft sich auf 340 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die unterjährige Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der entgeltlich erworbenen Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

Unter der Position »Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte« wird im Wesentlichen EDV-Software ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Die unterjährige Veränderung der Sachanlagen ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand umfasst die in den einzelnen Konzerngesellschaften bilanzierten unfertigen Leistungen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bereits um Positionen reduziert, welche an Factoring-Gesellschaften verkauft und somit vorzeitig erlöst werden konnten (echtes Factoring).

Zum 31.12.2012 lagen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 68 TEUR) vor. Dies betrifft im Wesentlichen das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben der SHS VIVEON AG in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 46 TEUR) sowie eine Wertpapierleihe von 1.100 Stück Aktien der SHS VIVEON AG im Wert von 12 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

LIQUIDE MITTEL

Die ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von 2.307 TEUR (Vorjahr: 2.019 TEUR) bestehen fast ausschließlich aus Barmitteln und aus Guthaben bei Kreditinstituten. Als Teil der liquiden Mittel lagen zum Stichtag Fremdwährungsguthaben in Höhe von 24 TCHF (Vorjahr: 35 TCHF) vor.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital umfasste zum 31.12.2012 1.000.000 EUR, aufgeteilt in 1.000.000 Inhaber-Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 1 EUR.

Der Vorstand machte mit Beschluss vom 14.09.2011 und unter Verlängerung des Rückkaufzeitraums von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25.05.2011 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG Gebrauch. Dementsprechend war beabsichtigt, vom 15.09.2011 bis zum 31.12.2012 bis zu 5 Prozent des Grundkapitals, d. h. bis zu 50.000 eigene Aktien, zu erwerben. Als Zweck des Aktienrückkaufs wurde im Hauptversammlungsbeschluss festgelegt, die erworbenen Aktien Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten, an Dritte zu veräußern sowie einzuziehen. Der Handel in eigenen Aktien ist ausgeschlossen.

Nach dem Erwerb von 14.360 Stücke in 2011 wurden im Geschäftsjahr 2012 weitere 4.857 Stücke zu einem Nominalbetrag von je 1 EUR erworben. Dies entspricht einem Grundkapital von 4.857,00 EUR bzw. einem Anteil von 0,4857 Prozent. Die Erwerbspreise für die im Januar

2012 zurückgekauften 877 Stücke bewegten sich zwischen 10,475 EUR und 10,500 EUR. Für Rückkäufe zwischen dem 19. März und 14. August 2012 von insgesamt 3,980 Stücke mussten Erwerbspreise zwischen 13,200 EUR und 14,000 EUR je Stückaktie bezahlt werden.

Aus den zurückerworbenen Aktien wurden im Oktober 2012 1.100 Aktien in Form einer Aktienleihe dem Markt wieder zur Verfügung gestellt. Dies entspricht einem Grundkapital von 1.100,00 EUR bzw. einem Anteil von 0,11 Prozent. Der Ausgabepreis wurde mit 10,863 EUR je Stück angesetzt und wird aufgrund der Aktienleihe in Höhe von 11.949,30 EUR unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien, verringert um die Aktienleihe, vermindert sich das ausgewiesene Grundkapital zum 31.12.2012 auf 981.883,00 EUR, im Vergleich zu 985.640,00 EUR zum 31.12.2011. Der Bestand an eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt 18.117 Stücke (Vorjahr: 14.360 Stücke). Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 18.117,00 EUR (Vorjahr: 14.360,00 EUR) bzw. 1,8117 Prozent (Vorjahr: 1,436 Prozent).

Die 4.857 Stück eigene Aktien wurden zu einem Wert von 64.197,82 EUR erworben. Der über dem Nominalbetrag liegende Rückkaufswert beträgt 59.340,82 EUR. Abzüglich der über eine Aktienleihe von 1.100 Stück dem Markt wieder zur Verfügung gestellten Aktien (hieraus resultiert eine Zuführung zur anderen Gewinnrücklage in Höhe von 10.849,30 EUR) ergibt sich eine Gesamtveränderung von 48.491,52 EUR. Dieser Betrag wurde von den anderen Gewinnrücklagen abgesetzt. Die anderen Gewinnrücklagen dotieren damit zum 31.12.2012 mit 401.508,48 EUR, nach 450.000,00 EUR zum 31.12.2011.

Nach Einstellung von 450.000,00 EUR in Gewinnrücklagen und dem Erwerb eigener Anteile von 130.197,18 EUR wurde der verbleibende Bilanzgewinn 2011 nach Ausschüttung einer Dividende von 0,20 EUR je Aktie (insgesamt 196.774,00 EUR) in Höhe von 304.712,04 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.05.2012 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.05.2017 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 500.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des zum Zeitpunkt der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Das Genehmigte Kapital 2008/I, welches nach teilweiser Ausschöpfung noch 7.289.097,00 EUR betrug, wurde ebenfalls mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23.05.2012 aufgehoben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 wurde Bedingtes Kapital in Höhe von 79.344,00 EUR (Bedingtes Kapital 2009/I) geschaffen. Zudem wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2011 neues Bedingtes Kapital in Höhe von 20.656,00 EUR (Bedingtes Kapital 2011/I) geschaffen.

Zur Begebung von bis zu 79.344 Aktienoptionen (Schaffung eines Aktienoptionsplans 2009) wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 ermächtigt. Die Gesellschaft hat im Rahmen des Aktienoptionsplans 2009 bis zum 31.12.2011 aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern insgesamt 47.000 sowie Führungskräften und Mitarbeitern einschließlich der Tochtergesellschaften 27.000 Bezugsrechte auf das Bedingte Kapital 2009/I gewährt. Im Wirtschaftsjahr 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28.03.2012 10.000 Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2009 an Mitarbeiter gewährt. Zudem wurden aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern 7.000 Aktienoptionen eingezogen. Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23.05.2012 wurde die Aufteilung der Bezugsrechte des mit Beschluss vom 25.05.2011 geschaffenen Bedingten Kapitals in Höhe von 20.656,00 EUR (Bedingtes Kapital 2011/I) wie folgt geändert:

8.262 Bezugsrechte (ca. 40 Prozent) an den Vorstand, 12.394 Bezugsrechte (ca. 60 Prozent) an die Mitarbeiter der Gesellschaft sowie die Mitarbeiter der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen sowie 0 Bezugsrechte (0 Prozent) an die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen der Gesellschaft. Aus dem Bedingten Kapital 2011/I wurden noch keine Aktienoptionen vergeben.

Nach den Optionsbedingungen können Optionen jeweils in einem Zeitraum von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Quartals-, Halbjahres- und Jahresgeschäftszahlen gewährt werden. Grundsätzlich können die Optionsrechte frühestens zwei, zum Teil drei Jahre nach Gewährung erstmals ausgeübt werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Optionsrechte können insbesondere nur dann ausgeübt werden, wenn die Aktie der SHS VIVEON AG nach der Gewährung der Optionsrechte mindestens einmal den maßgeblichen Optionspreis erreicht hat.

Zum 31.12.2012 bestand die Kapitalrücklage unverändert in Höhe von 3.517 TEUR. Sie resultiert fast ausschließlich aus dem Agio der Wandlung einer Wandelschuldverschreibung in Aktien und der Ausgabe von neuen Aktien.

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden. Zum 31.12.2012 besteht bei der SHS VIVEON AG ein ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn von 1.498 TEUR.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 277 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) betreffen überwiegend die SHS VIVEON AG. Zum einen war in 2012 der deutsche gewerbsteuerliche Verlustvortrag vollständig verbraucht, zum anderen fiel in der Betriebsstätte in Österreich die volle Körperschaftsteuer an. Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der GUARDEAN GmbH seit 01.01.2012 wurde zudem die Steuerbelastung auf den Organträger, die SHS VIVEON AG, verlagert.

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	31.12.2011	Zugang Erst- konsolidierung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewährleistungen	70.599		0	58.602	47.284	59.281
Urlaub	328.440	35.973	302.439	26.000	365.366	401.340
Tantiemen	1.011.779	39.340	905.022	108.367	1.151.812	1.189.542
Sonstige Rückstellungen	261.334	74.232	149.198	63.101	218.034	341.301
Rückstellungen	1.672.152	149.545	1.356.659	256.070	1.782.496	1.991.464

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Kunden gebildet. Es werden in sehr geringem Umfang Rückstellungen mit einem Erfüllungszeitpunkt von über einem Jahr ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2012	2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	712.728	795.478
Sonstige Verbindlichkeiten	1.106.522	937.210
Gesamt	1.819.250	1.732.688

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Darlehen in einer Resthöhe von 337 TEUR mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2012 ausgewiesen. Anfang Januar 2013 erfolgte die vollständige Rückführung.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN

Zum Bilanzstichtag betragen die erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgeschlossene Aufträge 100 TEUR gegenüber einem Vorjahresniveau von 339 TEUR.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten und ggf. Besicherung) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Stand 31.12.2012	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	298.983 (Vj: 258.222)	298.983 (Vj: 258.222)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100.179 (Vj: 338.639)	100.179 (Vj: 338.639)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	712.727 (Vj: 795.478)	712.727 (Vj: 795.478)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.106.522 (Vj: 937.210)	1.106.522 (Vj: 937.210)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	2.218.411 (Vj: 2.329.549)	2.218.411 (Vj: 2.329.549)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der positive Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 803 TEUR (Vorjahr: 1.311 TEUR) konnte auch in diesem Jahr die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von minus 337 TEUR (Vorjahr: 609 TEUR) sowie die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 208 TEUR (Vorjahr: 698 TEUR) kompensieren. Unter Berücksichtigung der Änderung des Finanzmittelfonds durch die Erstkonsolidierung eines neu erworbenen Unternehmens von 29 TEUR sowie von Wechselkursdifferenzen von 0 TEUR (Vorjahr: minus 17 TEUR) ergibt sich ein Nettozahlungsmittelzufluss der Berichtsperiode in Höhe von 258 TEUR (Vorjahr: Abfluss von 13 TEUR).

Maßgeblich zum positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat im Geschäftsjahr neben dem im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von 1.289 TEUR (Vorjahr: 1.233 TEUR) die Zunahme von Rückstellungen in Höhe von 506 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) beigetragen. Negativ hingegen hat sich die deutliche Zunahme bei den »Vorräten, Forderungen und anderen Aktiva« in Höhe von 1.039 TEUR (Vorjahr: 770 TEUR) auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere aufgrund der Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH. Alleine daraus ergibt sich ein Aufbau um 971 TEUR. Zudem belastet die Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit durch die Veränderung der Rückstellungen mit minus 150 TEUR sowie des Nettoumlaufvermögens mit minus 200 TEUR. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen resultieren im Geschäftsjahr in Höhe von 545 TEUR wie im Vorjahr mit 487 TEUR aus den planmäßigen Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (davon 189 TEUR auf Geschäfts- oder Firmenwerte) und von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert zum Teil

aus den Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bei der SHS VIVEON GmbH. In 2012 waren Zinsaufwendungen in Höhe von 78 TEUR (Vorjahr: 98 TEUR) und Ertragssteuern in Höhe von 262 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR) zu berücksichtigen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Geschäftsjahr bei minus 208 TEUR (Vorjahr: minus 698 TEUR). Im Vorjahr zeigte sich für den höheren Wert die anteilige Rückführung eines Darlehens in Höhe von 571 TEUR verantwortlich. In der Berichtsperiode verursachte hauptsächlich die erstmalige Gewinnausschüttung in Höhe von 197 TEUR sowie der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr: 145 TEUR), vermindert um die Ausgabe eigener Aktien im Rahmen einer Wertpapierleihe in Höhe von 12 TEUR, den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Insgesamt ergibt sich zum Ende des Berichtszeitraums, nach Berücksichtigung der Änderung des Finanzmittelfonds durch die Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH in Höhe von 29 TEUR, eine Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln um 287 TEUR auf 2.307 TEUR gegenüber 2.020 TEUR im Vorjahr, wobei 0 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) aus währungsbedingten Wertänderungen des Finanzmittelfonds resultieren.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. 12. 2012	Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. 12. 2011
	TEUR	TEUR
fällig in		
2012	-	1.491
2013	1.791	1.170
2014	1.251	708
2015	869	563
2016	586	321
2017	581	-
Summe	5.078	4.253

Ein Mietvertrag über einen jährlichen Mietzins von 581 TEUR für Büroräume läuft mindestens bis Anfang 2020 und ist ab 2016 indexiert.

Bei den aus der Bilanz nicht ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um gemietete Immobilien sowie geleaste Kraftfahrzeuge und Büroausstattung. Das Leasing von Fahrzeugen und Büroausstattung ist ausschließlich als Operating Leasing zu klassifizieren. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag für den Zeitraum von mehr als fünf Jahren betragen ca. 1.258 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die SHS VIVEON AG und die SHS VIVEON GmbH betreiben zum Zweck der Working Capital Finanzierung echtes stilles Factoring. Zum 31.12.2012 belief sich die Summe der vom Factor angekauften, aber noch nicht von den Debitoren beglichenen Forderungen auf 1.426 TEUR.

Des Weiteren nutzt der Konzern zur Einsparung von Liquiditätsabflüssen Operating-Leasing. Die Verpflichtungen daraus belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 904 TEUR, in 2014 auf 585 TEUR und in 2015 auf 279 TEUR. Die Verpflichtungen sind in der oben dargestellten Übersicht der finanziellen Verpflichtungen mit enthalten. Die Risiken beim Operating-Leasing bestehen in der Laufzeit der Verträge. Leasinggegenstände können somit bei nicht mehr bestehendem Bedarf nicht zeitnah an die Leasinggesellschaft zurückgegeben werden.

SONSTIGE ANGABEN

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr beschäftigte der SHS VIVEON Konzern inklusive der erstkonsolidierten SHS VIVEON GmbH im Durchschnitt 241 Arbeitnehmer (Vorjahr: 195), welche sich aus 157 Mitarbeitern der SHS VIVEON AG (Vorjahr: 150), 40 Mitarbeitern bei der GUARDEAN GmbH (Vorjahr: 32) und 9 Mitarbeitern der SHS VIVEON Schweiz AG (Vorjahr: 13) sowie 46 Mitarbeitern der SHS VIVEON GmbH seit Anfang April 2012 (Erstkonsolidierungszeitpunkt) zusammensetzen. Vorstände und Geschäftsführer sind in den Mitarbeiterzahlen nicht enthalten.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Der Vorstand der SHS VIVEON AG bestand im Geschäftsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

Stefan Gilmozzi – Dipl.-Betriebswirt (FH), München (Deutschland)
Alleinvorstand / CEO bis 31.03.2012
Vorstandsvorsitzender ab 01.04.2012
– Präsident des Verwaltungsrats der SHS VIVEON Schweiz AG,
Zürich (Schweiz)

Dr. Michael Sauter – Dipl. Kaufmann, München (Deutschland)
Vorstand ab 01.04.2012

Dr. Jörg Seelmann-Eggebert – Dipl. Informatiker, Alling (Deutschland)
Vorstand ab 01.04.2012

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2012 aus folgenden Personen zusammen:

Dirk Roesing – Dipl.-Betriebswirt (BA), Gräfelfing (Deutschland)
Aufsichtsratsvorsitzender
– Aufsichtsratsvorsitzender der Aurelius AG, München (Deutschland)
– Verwaltungsrat der b-to-v Partners AG, St. Gallen (Schweiz)
(bis 31.07.2012)

Prof. Jochen Tschunke – Dipl. Wirtschaftsingenieur, selbständiger Unternehmensberater, Pullach (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied (bis 23.05.2012)
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (seit 24.05.2012)
– Aufsichtsratsvorsitzender der EXASOL AG, Nürnberg (Deutschland)
– Aufsichtsratsvorsitzender der Sporthouse.de AG, München (Deutschland)
– Aufsichtsratsvorsitzender der LIFEBRIDGE Medizintechnik AG, Ampfing (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der mercurion AG, Düsseldorf (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der LeukoCare AG, Planegg (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der Biogas Equity AG, München (Deutschland)

Achim Plate – Dipl. Ingenieur, geschäftsführender Gesellschafter der SPS Investments GmbH, Glückstadt (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied (seit 24.05.2012)
– Aufsichtsrat der BÄRENMACHER HOLDING AG, Hamburg (Deutschland)
– Aufsichtsrat der conVISUAL AG, Oberhausen (Deutschland)
(ab 03.04.2012)

Dr. Welf Müller – Rechtsanwalt, Kelkheim/Ts. (Deutschland)
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (bis 23.05.2012)
Aufsichtsratsmitglied (vom 24.05.2012 bis 18.06.2012)

Klaus C. Plönzke – Unternehmer, Heidenroth (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied (bis 23.05.2012)

Herbert Brenke – Kaufmann, Essen (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied (bis 23.05.2012)

Sven Fritsche – Rechtsanwalt, Steuerberater, München (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied (bis 23.05.2012)

Der Aufwand aus Vergütungen des Aufsichtsrats betrug im Berichtsjahr exklusive der Erstattung von Auslagen 59 TEUR (Vorjahr: 71 TEUR). Die in 2012 erstatteten Auslagen betragen 6 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR).

Die direkten und indirekten Anteilsbestände der Organe setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstand		Stück 31.12.2012	Stück 31.12.2011	Veränderung
Stefan Gilmozzi	Aktien indirekt	52.002	52.002	0
	Aktienoptionen	37.000	37.000	0
Dr. Michael Sauter	Aktien indirekt	6.800	5.869	931
	Aktienoptionen	11.000	6.000	5.000
Dr. Jörg Seelmann-Eggebert	Aktien indirekt	6.250	5.782	468
	Aktienoptionen	11.000	6.000	5.000
Aufsichtsrat		Stück 31.12.2012	Stück 31.12.2011	Veränderung
Dirk Roesing	Aktien indirekt	167.464	162.468	4.996
	Aktienoptionen	10.000	10.000	0
Achim Plate	Aktien direkt	61.235	k.A.	61.235

München, 4. März 2013



STEFAN GILMOZZI

Vorstandsvorsitzender



DR. MICHAEL SAUTER

Vorstand



DR. JÖRG SEELMANN-EGGEBERT

Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, März 2013



STEFAN GILMOZZI

Vorstandsvorsitzender



DR. MICHAEL SAUTER

Vorstand



DR. JÖRG SEELMANN-EGGEBERT

Vorstand

EINZELABSCHLUSS



EINZELABSCHLUSS NACH HGB

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die SHS VIVEON AG gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht für die SHS VIVEON AG wurde gem. § 315 Abs. 3 i. V. m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von größenabhängigen Erleichterungen wurde nach § 288 Abs. 2 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012 NACH HGB

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.022,00	32.029,00
	9.022,00	32.029,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	308.536,29	354.724,00
	308.536,29	354.724,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.171.615,18	4.134.329,35
	4.171.615,18	4.134.329,35
	4.489.173,47	4.521.082,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	286.438,43	535.198,32
	286.438,43	535.198,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.641.341,04	2.254.542,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.223.928,50	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	388.187,43	530.423,22
	4.253.456,97	2.784.965,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.974.175,33	1.626.324,53
	1.974.175,33	1.626.324,53
	6.514.070,73	4.946.488,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	170.387,91	67.079,27
	170.387,91	67.079,27
SUMME AKTIVA	11.173.632,11	9.534.649,70

		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
Absetzung des Nennbetrags eigener Anteile	-18.117,00		-14.360,00
		981.883,00	985.640,00
II. Kapitalrücklage		3.516.753,20	3.516.753,20
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		401.508,48	450.000,00
IV. Bilanzgewinn		1.497.972,53	501.486,04
		6.398.117,21	5.453.879,24
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		270.848,68	48.353,97
2. Sonstige Rückstellungen		1.364.558,15	1.367.956,00
		1.635.406,83	1.416.309,97
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	11.552,22
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		80.178,71	298.638,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		614.396,15	731.615,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.662.208,50	762.529,47
5. Sonstige Verbindlichkeiten		771.324,74	843.724,36
<i>davon aus Steuern</i>		348.425,37	397.188,76
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		2,77	0,00
		3.128.108,10	2.648.060,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten		11.999,97	16.400,00
		11.999,97	16.400,00
SUMME PASSIVA		11.173.632,11	9.534.649,70

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	19.950.750,96	18.958.536,29
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-248.759,89	135.229,32
	19.701.991,07	19.093.765,61
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.012.324,27	636.823,90
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>308,69</i>	<i>12.925,87</i>
Gesamtleistung	20.714.315,34	19.730.589,51
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-185,47	-1.665,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.437.498,45	-2.718.536,74
	-3.437.683,92	-2.720.202,64
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.387.426,75	-9.534.625,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.629.908,89	-1.485.756,31
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>-98.212,74</i>	<i>-74.897,42</i>
	-12.017.335,64	-11.020.382,09
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-175.482,66	-174.464,11
	-175.482,66	-174.464,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.396.166,38	-4.510.948,59
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>-4.775,73</i>	<i>0,00</i>
Betriebsergebnis	687.646,74	1.304.592,08

	2012 EUR	2011 EUR
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	908.323,88	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.632,57	10.219,77
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	31.270,63	0,00
<i>davon Ertrag aus der Abzinsung</i>	0,00	10,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-178.044,81	-174.926,89
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-116.741,46	-87.354,67
Finanzergebnis	765.911,64	-164.707,12
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.453.558,38	1.139.884,96
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-247.192,69	-44.147,49
13. Sonstige Steuern	-13.105,20	-14.054,25
14. Jahresüberschuss	1.193.260,49	1.081.683,22
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	304.712,04	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in andere Gewinnrücklagen	0,00	-450.000,00
17. Verwendung für den Erwerb eigener Anteile	0,00	-130.197,18
18. Bilanzgewinn	1.497.972,53	501.486,04

ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145.580,56	7.125,18	-915,15	151.790,59
	145.580,56	7.125,18	-915,15	151.790,59
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	887.531,98	174.560,77	-135.266,41	926.826,34
	887.531,98	174.560,77	-135.266,41	926.826,34
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.134.329,35	37.285,83	0,00	4.171.615,18
2. Sonstige Ausleihungen	1.150.000,00	0,00	0,00	1.150.000,00
	5.284.329,35	37.285,83	0,00	5.321.615,18
Anlagevermögen gesamt	6.317.441,89	218.971,78	-136.181,56	6.400.232,11

Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwerte		
Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
113.551,56	29.726,18	-509,15	142.768,59	32.029,00	9.022,00
113.551,56	29.726,18	-509,15	142.768,59	32.029,00	9.022,00
532.807,98	145.756,48	-60.274,41	618.290,05	354.724,00	308.536,29
532.807,98	145.756,48	-60.274,41	618.290,05	354.724,00	308.536,29
0,00	0,00	0,00	0,00	4.134.329,35	4.171.615,18
1.150.000,00	0,00	0,00	1.150.000,00	0,00	0,00
1.150.000,00	0,00	0,00	1.150.000,00	4.134.329,35	4.171.615,18
1.796.359,54	175.482,66	-60.783,56	1.911.058,64	4.521.082,35	4.489.173,47

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, März 2013



STEFAN GILMOZZI

Vorstandsvorsitzender



DR. MICHAEL SAUTER

Vorstand



DR. JÖRG SEELMANN-EGGEBERT

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der SHS VIVEON AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

München, 12. März 2013

Dr. Kleeberg & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa.

PETERSEN

Wirtschaftsprüfer

DE LA PAIX

Wirtschaftsprüfer

DAS MANAGEMENT-BOARD DER SHS VIVEON AG



Wir verfügen über ausgezeichnete internationale Kundenreferenzen, haben die richtigen Produkte und Lösungen, die im Markt nachgefragt werden. Wir setzen auf Innovation und hohe Beratungsqualität. Damit sind die Weichen für kontinuierliches und stabiles Wachstum gestellt.

Von links nach rechts:

DR. HARALD FÖST, Director Human Resources/Mitglied der Geschäftsleitung – SHS VIVEON AG

DR. WOLFGANG WILKE, Geschäftsführer – SHS VIVEON GmbH

DR. MICHAEL SAUTER, Vorstandsmitglied – SHS VIVEON AG/Geschäftsführer – GUARDEAN GmbH

STEFAN BERNDT-VON BÜLOW, Leiter Rechnungswesen/Investor Relations – SHS VIVEON AG/ Geschäftsführer – SHS VIVEON GmbH

DR. JÖRG SEELMANN-EGGEBERT, Vorstandsmitglied – SHS VIVEON AG /Geschäftsführer – GUARDEAN GmbH

VOLKER SCHUPPKE, Leiter Controlling – SHS VIVEON AG

STEFAN GILMOZZI, Vorstandsvorsitzender – SHS VIVEON AG

FINANZKALENDER

TERMINE

28.03.2013	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012
25.04.2013	Analystenkonferenz 2013 der Börse München (im Rahmen der MKK Sofitel München)
08.05.2013	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q1 2013
07.06.2013	Ordentliche Hauptversammlung der SHS VIVEON AG
08.08.2013	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q2 2013
07.11.2013	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q3 2013
04./05.12.2013	16. Münchner Kapitalmarkt Konferenz

IMPRESSUM

Verantwortlich
SHS VIVEON AG, München

Koordination
SHS VIVEON AG, Investor Relations

Gestaltung
LIQUID Agentur für Gestaltung, Augsburg

Fotos
Michael Kuhlmann photography_ideas&production,
www.michaelkuhlmann.net
Fotolia.com; shutterstock images

HINWEIS

Alle genannten Warenzeichen sind eingetragene
Warenzeichen ihrer Eigentümer.



STANDORTE

FIRMENSITZ

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München
Deutschland
T +49 89 74 72 57-0
F +49 89 74 72 57-900
www.SHS-VIVEON.com

GESCHÄFTSSTELLEN

Bennigsen-Platz 1
40474 Düsseldorf
Deutschland
T +49 211 913 133 - 0
F +49 211 913 133 - 10

Rudolf-Diesel-Straße 3
84556 Kastl
Deutschland
T +49 8671 925 - 0

Nikolaus-Otto-Straße 13
70771 Leinfelden-Echterdingen
Deutschland
T +49 711 79 73 93 - 0

NIEDERLASSUNG

Niederlassung Österreich
Bräuhausgasse 37/2.2
1050 Wien
Österreich
T +43 1 3 10 05 31

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

GUARDEAN GMBH

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München
Deutschland
T +49 89 74 72 57-90
F +49 89 74 72 57-900

GUARDEAN GMBH

Rudolf-Diesel-Str. 3
84556 Kastl
Deutschland
T +49 8671 925 - 0
F +49 8671 925 - 199

SHS VIVEON GmbH

Bennigsen-Platz 1
40474 Düsseldorf
Deutschland
T +49 211 913 133 - 0
F +49 211 913 133 - 10

SHS VIVEON Schweiz AG

Badenerstraße 808
8048 Zürich
Schweiz
T +41 43 33 63 - 800
F +41 43 33 63 - 811

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27 | 81249 München | Germany

T +49 89 74 72 57-0 | F +49 89 74 72 57-900

www.SHS-VIVEON.com | Investor.Relations@SHS-VIVEON.com

ISIN Code: DE000A0XFWK2

